Jahresbericht 2016

Freiwillige Feuerwehr Aschaffenburg

Inhaltsübersicht

Überregionale Tätigkeiten / Haushalt	**4**
Organigramm Amt für Brand- und Katastrophenschutz	**5**
Organigramm Freiwillige Feuerwehr	**6**
Personalstatistik	**7 + 8**
Indienststellungen	**9**
Einsatzstatistiken	**10 – 13**
Einsatzberichte	**14 – 35**
Verabschiedung Walter Fleckenstein	**36 + 37**
Dieter Göpfert neuer Stadtbrandinspektor	**38 + 39**
Goldmedaillen und Ehrung für Roland Hahn	**40 + 41**
Truppführer Lehrgang	**42**
60 Jahre Städtepartnerschaft mit Perth	**43**
24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr	**44**
Führungsgruppe Katastrophenschutz	**45 + 46**
Schlauchbootrennen 2016	**47**
Erwin Hein in den Ruhestand verabschiedet	**48**
Tag der offenen Tür	**49 - 51**
Einsatzübung LZ 3 Damm	**52**
Beförderungen / Ehrungen / Jubiläen	**53 + 54**
Lehrgänge an der Feuerwehrschule	**55**
Standortschulungen	**56 + 57**
Höhenrettung - Jahresbericht	**58**
Grundausbildungslehrgang für Berufsfeuerwehrleute	**59 - 61**
Jahresbericht der Jugendfeuerwehr	**62 - 65**
Impressum	**66**

Überregionale Tätigkeiten

Auch in verschiedenen überörtlichen Gremien
sind Kräfte der Aschaffenburger Feuerwehr integriert.
So werden folgende Tätigkeiten
im Bezirksfeuerwehrverband BFV Unterfranken wahrgenommen:

Stellvertreter im Vorstand:	Karl-Georg Kolb
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit:	Mathias Dittfeld Walter Fleckenstein Ralf Hettler
Fachbereich Vorbeugender Brandschutz:	Joachim Hoos

- Wachabteilungsleiter und VB-Sachbearbeiter Joachim Hoos ist ferner im Fachbereich „Vorbeugender Brandschutz" des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Bayern sowie im Arbeitskreis „VB/G" bei der AGBF Bayern tätig.
- Unser Stadtbrandrat Karl-Georg Kolb betätigt sich in der Vorstandschaft des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Bayern für den Bezirk Unterfranken sowie als Delegierter im Deutschen Feuerwehrverband
- In der „Interessengemeinschaft Taucher der Feuerwehren in Hessen" sind mehrere Mitglieder der Aschaffenburger Tauchergruppe engagiert.
- BA Claus Ullrich und BI Markus Kiefer sind seit April 2014 im Arbeitskreis Ausbildung der AGBF Bayern aktiv.
- Der stellvertretende Dienststellenleiter Eduard Nebel arbeitet im CAFS Arbeitskreis der bayerischen Feuerwehren mit.
- BAR Joachim Hoos ist ferner im Arbeitskreis „VB/G" bei der AGBF Bayern tätig.
- Die Lehrrettungsassistenten der Feuerwehr, Harald Aulbach, Florian Faller und Markus Kiefer bilden auch zahlreiche Mitarbeiter der Stadtverwaltung, weiterer Behörden und Organisationen im Bereich der Ersten Hilfe und der Frühdefibrillation aus.

Haushalt 2016

Verwaltungshaushalt	5.162.700 Euro
Vermögenshaushalt (ohne ILS)	635.700 Euro

Funktionsdiagramm
Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Kommandant/Amtsleiter
Karl-Georg Kolb

stellv. Kommandant (*)
Dieter Göpfert

stellv. Amtsleiter
n.N.

SGL ILS Bayer. Untermain
Marc Weigandt

Geschäftszimmer
Caroline Karpf

SGL Einsatzvorbereitung
Joachim Hoos

Michael Steiner
Florian Sittinger

Stv. Leiter
Ralf Braun

Atemschutzwerkst.
Günther Eisenträger

Kfz - Meister
Rudolf Wenzel

Feuerwehrarzt (*)
Rolf Kirchner

Systembetreuer
Holger Scherf

Stv. Systembetreuer
Robert Brehm

Ständige Wache

Wachabteilung 1

Wachabteilungsleiter
Frank Ritter
stellv. Wachabteilungsleiter
Jürgen Stenger

Matthias Grimm
Markus Kiefer
Martin Lischka
Heinrich Schmitt
Dominic Spatz
Florian Spatz
Philipp Stenger
Michael Strauch
Robert Utz
Andreas Wenzel

Dennis Baumann (i.A.)
Jens Spiegelhalter (i.A.)

Wachabteilung 2

Wachabteilungsleiter
Harald Aulbach
stellv. Wachabteilungsleiter
Roberto Zappi

Björn Aßmus
Christian Beck
Max Christ
Philipp Feller
Roland Hahn
Daniel Hennemann
Frank Jacobs
Stefan Paulson
Hubert Sauer
Lothar Seitz
Christoph Schnarr
Klaus Wenzel

Max Schmitt (i.A.)

Wachabteilung 3

Wachabteilungsleiter
Claus Ullrich
stellv. Wachabteilungsleiter
Linus Elsesser

Manfred Altenberger
Florian Gehrig
Florian Großmann
Jens Hoppmann
Peter Klebeck
Tim Köhler
Andreas Kunkel
Andreas Scholz
Günther Spatz
Felix Stöhr
Bernhard Völker
Tobias Wissmann

Pascal Höll (i.A.)

Schichtführer

Stefan Buhlert
Andreas Franz
Thorsten Glaab
Martin Schmitt

Peter Swiatkowski ski
Tanja Thoma
Andreas Weber

Anja Böcher
Nathalie Engler
Florian Faller
Harald Fries
Steffen Glanz
Anja Herold
Michael Eizenhöfer
Jonas Braun
Florian Jestädt
Georgios Koureas

Theodor Kraus
Kai Müller
Jochen Muckenschnabl
Nils Oberle
Hubert Staab
Jochen Büttner
Christian Bool
Bertram Werrlein
Thomas Wütscher

Andreas Schwab(TTB)
Yvonne Nebel (QM)

(*) Der stellvertretende Kommandant, wie auch der Feuerwehrarzt werden aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr gestellt.

Funktionsdiagramm
Freiwillige Feuerwehr

Kommandant
Karl-Georg Kolb

Vereinsvorsitzender
Dietmar Zimlich

stellv. Kommandant
Dieter Göpfert

stellv. Vereinsvorsitzender
Christian Popp

Löschzug 1
"Innenstadt"
Zugführer
Christian Popp
stellv. Zugführer
Amrhein Horst

Löschzug 2
"Innenstadt"
Zugführer
Markus Madre
stellv. Zugführer
Thomas Gehlert

Löschzug 3
"Damm"
Zugführer
Fabian Völker
stellv. Zugführer
Sebastian Watzl

Löschzug 4
"Leider"
Zugführer
Kai Kernhof
stellv. Zugführer
Burkhard Zimlich

Löschzug 5
"Brandschutz"
Zugführer
Philipp Weigel
stellv. Zugführer
Thomas Römer

Löschzug 6
"Schweinheim"
Zugführer
Jürgen Berlinger
stellv. Zugführer
Dr. Markus Stürmer

Löschzug 7
"Gailbach"
Zugführer
Benjamin Otter
stellv. Zugführer
Dominic Spatz

Löschzug 8
"Obernau"
Zugführer
André Schwarzkopf
stellv. Zugführer
Ralf Wombacher

Taucher
Leiter des Tauchwesens
Claus Ullrich
Stv. Leiter des Tauchwesens
Hubert Sauer

SRHT
Leiter
Günther Spatz
Stv. Leiter
Markus Kiefer

Öffentlichkeitsarbeit
Leiter
Mathias Dittfeld
FB ÖA
Ralf Hettler

UG - ÖEL
Leiter
Moritz Becker
stellv. Leiter
Michael Wiederhold

Weitere Funktionen übernehmen im Feuerwehrverein unter anderem:
Horst Nebel als Kassier und Tasso Ehemann als Schriftführer.

Personalstand

zum 31.12.2016

Gerätehäuser/Wachen/Standorte	
nicht ständig besetzt	4
ständig besetzt	1
Aktive Dienstleistende	
weiblich	20
davon Doppelmitglieder	1
männlich	293
davon Doppelmitglieder	32
Gesamt	**313**
davon Atemschutzgeräteträger	170
davon Hauptberufliche Kräfte	
fwt. Dienst - 2. QE	48
fwt. Dienst - 3. QE	10
fwt. Dienst - 4. QE	0
sonst. Beamte	0
Arbeitnehmer/Tarifbeschäftigte	25
Aktives Führungspersonal	
Gruppenführer in Funktion (FF)	68
Zugführer in Funktion (FF)	22
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden in Funktion (FF)	10
Andere Mitglieder	
Passive Mitglieder	164
Fördernde Mitglieder	35
Ehrenmitglieder	1
Jugend	
Jugendgruppen	1
Anwärter weiblich	6
Anwärter männlich	46
Sonstiges	
Musiktreibende Züge	0
Stärke der musiktreibenden Züge (Musiker)	0

Personalstatistik
ehrenamtliche Kräfte

2016	Löschzug 1	Löschzug 2	Löschzug 3	Löschzug 4	Löschzug 5	Löschzug 6	Löschzug 7	Löschzug 8	SRHT	Taucher
Zugänge	5	9	5	4	s.LZ4	12	1	9	0	1
Abgänge	1	5	4	2	s.LZ4	5	1	3	0	2
Aktive	38	26	58	43	s.LZ4	40	17	17	15	22
Jugendliche	2	9	14	4	s.LZ4	15	0	7	0	0
Passive	16	24	43	16	s.LZ4	17	19	20	0	0
Fördernde	3	0	3	2	s.LZ4	4	11	13	0	0
Atemschutzgeräteträger	32	18	42	33	s.LZ4	17	8	11	0	0
Maschinisten (C)	0	0	6	0	s.LZ4	2	7	7	0	0
Maschinisten (CD)	13	10	18	18	s.LZ4	11	7	5	0	0
Drehleitermaschinisten	10	6	12	6	s.LZ4	6	2	3	0	0
Bootsführer	12	8	7	10	s.LZ4	5	1	9	0	0
Gesamtstärke	**59**	**59**	**118**	**65**	s.LZ4	**76**	**47**	**57**	**15**	**22**

Die Kräfte der Jugend, des KatS-Zuges,
der SRHT (Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen) und der Taucher
sind in der Regel gleichzeitig den einzelnen Löschzügen zugeordnet.

Personalien

Neues Personal der Ständigen Wache
Jens Spiegelhalter, Patrik Höll, Max Schmitt und Dennis Baumann (Brandmeisteranwärter) verstärken zukünftig das Personal der Ständigen Wache.

Verabschiedungen
Von den hauptamtlichen Kräften wurden Konrad Wenzel, Erwin Hein und Eduard Nebel in den Ruhestand verabschiedet.

In den Löschzügen
Dieter Göpfert wurde als Nachfolger von Walter Fleckenstein zum Stadtbrandinspektor gewählt.

Beim Löschzug 1 übernahm Horst Amrhein das Amt des stellvertretenden Zugführers.

Zum 27.11.16 haben Markus Madre als Zugführer und Thomas Gehlert als Stellvertreter die Führung des Löschzugs 2 übernommen.

Beim Löschzug 7 Gailbach hat Felix Spatz die Zugführung an Benjamin Otter abgegeben.

Indienststellungen

2016 wurden zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF und zwei Kommandowagen KdoW3 und KdoW6 in Dienst gestellt.

Einsatzstatistik
01.01.2016 bis **31.12.2016**

Einsatzarten

Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände)	356
Einsätze im technischen Hilfsdienst (Technische Hilfeleistungen (THL))	812
Sicherheitswachen	308
Sonstige Tätigkeiten	32
Summe	**1.479**

In den o.a. Werten sind **235 Fehlarmierungen** enthalten.

Eingesetztes Personal (geleistete Einsatzstunden)

Führungspersonal	184
Ehrenamtlich Fw-Dienstleistende	12.550
Hauptamtliches Personal	4714
Summe	**17.448**

Personenrettung/Schäden

Bei Brandeinsätzen tödlich verunfallte FwDlt.	0
Bei Bränden gerettete Personen	3
Bei Bränden tot geborgene Personen	0
Bei Bränden verletzte FwDlt.	0
Bei Einsätzen betreute/versorgte Personen/Verletzte	83
Bei techn. Hilfeleistungen gerettete Personen	56
Bei techn. Hilfeleistungen tot geborgene Personen	19
Bei techn. Hilfeleistungen tödlich verunfallte FwDlt.	0
Bei techn. Hilfeleistungen verletzte FwDlt.	0
First Responder: Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	3
First Responder: gerettete Personen	20
Über Feuerwehrleitern gerettete Personen	16

Brände

Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	22
Brandnachschau	10
Einheit nicht ausgerückt	1
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	12
Großbrand	1
Kleinbrand	77
Mittelbrand	16
Summe	**139**

Einsatzstatistik / 2

Technische Hilfeleistungen (THL)

Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	1
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	6
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	17
Besetzen der AFüSt bzw. Kreiseinsatzzentrale (KEZ)	0
Einheit nicht ausgerückt	1
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	19
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	23
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	10
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	0
Hochwasser, Überschwemmung/en, gefährdete Dämme, Eisstau	8
Insekten	8
Organisierte Erste Hilfe (First Responder)	47
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	113
Sonstige Hilfeleistungen	112
Sturmschäden	23
Tiefbau-/Silounfall	2
Tierunfall (Tierbergung)	32
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	5
Unfall mit Luftfahrzeugen	1
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	68
Unfall mit Wasserfahrzeugen	1
Unterstützung Polizei	0
Unterstützung Rettungsdienst (z.B. Tragehilfe)	0
Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)	97
Vermisste Personen	2
Verschließen von Raum/Wohnung bei akuter Gefahr	14
Wasser-/Eisunfall	6
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	24
Wassertransport, Wasserversorgung	0
Winterschäden (z. B. Schneebruch, Räumen v. Schneelasten)	0
Öl auf Gewässer	7
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	147
Summe	**794**

Einsatzstatistik / 3

Fehlalarmierungen

BMA - Technischer/Blinder Alarm	97
BMA - Täuschungs-/Falschalarm	67
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	51
Brand-/Gefahrenmeldeanlagen (allg.)	10
Böswilliger Alarm (missbräuchl. Alarmierung)	2
GMA - Gefahrstoffmeldeanlage (Ammoniak, Chlor, CO2 etc.)	0
Hausnotruf - Blinder Alarm	2
Rauchwarnmelder - Blinder Alarm	6
Summe	**235**

Sicherheitswachen

Arbeiten mit offenem Feuer/Licht (z.B. Schweißen, Funkenflug)	1
Ausstellung/Messe	0
Ballonstart/-landung	0
Bühne/Theater/große Szenenfläche	275
Feuerwerk/offenes Feuer	3
Kaminausbrennung	0
Markt/Straßenfest	1
Motorflugveranstaltung	1
Motorsportveranstaltung	0
Sonstige Veranstaltung	18
Sportveranstaltung	2
Veranstaltung in Versammlungsstätten	7
Veranstaltung in fliegenden Bauten	0
Veranstaltung mit Dekoration (z.B. Fasching, Ball)	0
Vorführung von Fzg. mit Verbrennungsmotor	0
Zirkusveranstaltung	0
Summe	**308**

Einsatzstatistik / 4

Sonstige Tätigkeiten

Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	0
Sonstige Tätigkeit	1
Unterweisung/Ausbildung (ext. Teilnehmer)	0
Öff.arb. (Brandschutzerziehung/-aufklärung)	0
Öff.arb. (Fachvortrag/-diskussion/-veranstaltung)	0
Öff.arb. (Fahrzeug-/Geräteschau)	0
Öff.arb. (Informationsstand)	0
Öff.arb. (Medienarbeit (z.B. Internet, Print))	0
Öff.arb. (Mitgliederwerbung)	0
Öff.arb. (Sonstige Veranstaltung)	1
Öff.arb. (Tag der Offenen Tür)	1
Öff.arb. (Vorführung)	0
Summe	**3**

Einsätze und Aktivitäten in den einzelnen Einheiten

2016	**Löschzug 1**	**Löschzug 2**	**Löschzug 3**	**Löschzug 4**	**Löschzug 5**	**Löschzug 6**	**Löschzug 7**	**Löschzug 8**	**SRHT**	**Taucher**
Alarmierungen	126	126	58	20	s.LZ4	123	14	29	2	7
Übungen/Ausbildungen	22	21	79	24	s.LZ4	16	10	14	14	23
Sicherheitswachen	41	57	33	72	s.LZ4	35	50	52	0	0
Sonst. Veranstaltungen	73	30	48	24	s.LZ4	64	21	25	1	19
Anzahl Feuerwehrkräfte	1.354	1.199	3.676	1.115	s.LZ4	1.135	288	706	162	277
Gesamtstunden	**4.339**	**3.150**	**10.589**	**2.975**	s.LZ4	**3.548**	**2.133**	**2.674**	k.A.	**773**

Weiterhin leisteten 6.224 Feuerwehrleute in den Löschzügen bei 528 Übungen, Schulungen und sonstigen Veranstaltungen 21.483 Stunden. Unberücksichtigt bleiben die Zug- und feuerwehrübergreifenden Ausbildungen und Veranstaltungen.

Einsätze **Januar**

Blitzeis auf der Autobahn – Drei Schwerverletzte

23.01.2016 / Hösbach

Mehrere Menschen wurden in der Nacht zum Samstag bei Verkehrsunfällen auf der A3 bei Aschaffenburg und Hösbach verletzt. Drei von ihnen erlitten schwere Verletzungen. Das plötzlich einsetzende Blitzeis sorgte trotz eines Dauereinsatzes des Winterdienstes für eine spiegelglatte Fahrbahn. Nach mehreren Unfällen auf der Richtungsfahrbahn Würzburg wurde diese komplett gesperrt. Kurz nach ein Uhr ereignete sich auf der Gegenfahrbahn bei Hösbach einer der folgenschwersten Unfälle. Mehrere Lastwagen waren hier auf dem Eis ins Rutschen gekommen. Ein Postlaster prallte in die Betongleitwand und stellte sich anschließend quer. Der Fahrer eines Seats konnte sein Fahrzeug nicht mehr zum Stehen bringen und rutschte in die Zugmaschine. Im Seat wurden drei der Insassen schwer verletzt. Die Autobahn musste auch in Richtung Frankfurt komplett gesperrt werden.

Einsätze Januar

Hanauer Straße – Brand im ‚Skyline‘

Elektrobrand sorgt für starke Rauchentwicklung

24.01.2016 / Aschaffenburg

Schnell konnte nach einer Brandmeldung in einem an der Hanauer Straße liegenden Gewerbeobjekt in der Nacht zum Samstag wieder Entwarnung gegeben werden.
Kurz nach ein Uhr waren Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in das Bistro Skyline alarmiert worden. Die Mitarbeiter und letzte Gäste hatten die Gaststätte bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte verlassen. Unter Atemschutz gingen die Wehrleute vor und konnten die Ursache auch rasch feststellen. Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes war eine Elektrounterverteilung in Brand geraten und hatte für eine starke Rauchentwicklung gesorgt. Die Feuerwehr belüftete die Räume, bevor die Mitarbeiter wieder in diese zurückkehren konnten.

Einsätze **Januar**

Damm – Gartenhausbrand

Gartenhaus brennt komplett ab

28.01.2016 / Aschaffenburg-Damm

Am Donnerstagabend brannte ein Gartenhaus im Stadtteil Damm komplett ab. Kurz nach 20.30 Uhr wurde die Aschaffenburger Feuerwehr mit den Kräften der Ständigen Wache, des Löschzugs 3 aus Damm und weiteren Löschzügen zu dem Brand auf einem Grundstück oberhalb der Steinbacher Straße alarmiert. Als die Löschmannschaften eintrafen stand das große Holz- und Blechgebäude bereits lichterloh in Flammen und eine Rauchwolke stieg weit in den Himmel auf. Zwar konnten die Wehrleute den Brand rasch unter Kontrolle bringen, aber trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr waren weder das Gebäude, noch dessen Inventar und darin untergebrachte Geräte, zu retten. Bezüglich der Brandursache hat die Polizei noch am späten Abend Ermittlungen aufgenommen.

Einsätze **Februar**

Gartenhausbrand in Nilkheim

20.02.2016 / Aschaffenburg-Nilkheim

Am Freitagvormittag ist ein Gartenhaus in Nilkheim komplett niedergebrannt.
Kurz nach 10:30 Uhr war der Notruf über den Brand im Hibiskusweg bei der Integrierten Leitstelle eingegangen. Beim Eintreffen von mehreren Streifenbesatzungen und der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg stand die größere Gartenhütte aus Holz bereits komplett in Flammen. Schwarze Rauschwaden stiegen weit in den Himmel auf. Der Brand war zwar rasch gelöscht, das Haus wurde aber komplett zerstört.

Eine Frau, die sich in der größeren Hütte aufgehalten hatte, konnte sich rechtzeitig und unverletzt zusammen mit einem Hund ins Freie retten. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht abzusehen. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und wird jetzt unter anderem der Frage nachgehen, was den Brand ausgelöst hat. Nach ersten Ermittlungen dürfte wohl das Entzünden eines Ölofens in dem Gebäude damit in Verbindung stehen.
(Text: Polizei)

Einsätze **März**

Schwelbrand in einer Zwischendecke sorgt für Rauchentwicklung

23.03.2016 / Aschaffenburg-Damm

Zu einem Dachstuhlbrand wurde die Aschaffenburger Feuerwehr am Dienstagabend in den Dämmer Orbweg alarmiert. Gegen 22.30 Uhr hatten die Bewohner eines Einfamilienhauses eine Rauchentwicklung bemerkt. Mit rund 30 Einsatzkräften rückte die Aschaffenburger Feuerwehr an und vorsorglich wurde auch ein Rettungswagen an die Einsatzstelle geschickt. Schnell konnte dann wieder Entwarnung gegeben werden. Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes an einer Lampe war es im Bereich einer Zwischendecke zu einem Schwelbrand gekommen, welcher rasch abgelöscht werden konnte. Vorsorglich wurde auch der Dachbereich teilweise geöffnet um eine Ausbreitung in diesen ausschließen zu können. Die Decke musste ebenfalls geöffnet werden um die letzten Glutnester ablöschen zu können. Alle Hausbewohner hatten das Haus bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte verlassen und blieben unverletzt. Aufgrund der Aufmerksam der Bewohner und dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr konnte der entstandene Sachschaden auf wenige hundert Euro beschränkt werden.

Einsätze **April**

Hauptbahnhof – Brand in einer Pizzeria

10.04.2016 / Aschaffenburg

Wegen eines Feueralarms musste in der Nacht zum Sonntag der Aschaffenburger Hauptbahnhof geräumt werden. Gegen zwei Uhr hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst und die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Bereits auf der Anfahrt kam die Bestätigung, dass aus in der Haupthalle des Bahnhofes aus einer Pizzeria Rauch dringt. Neben den Kräften der Ständigen Wache wurden daraufhin auch weitere Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr in Marsch gesetzt. Bereits vor dem Eintreffen der Löschmannschaften hatten der DB-Sicherheitsdienst und die Bundespolizei das gesamte Bahnhofsgebäude geräumt. Unter Atemschutz gingen die Wehrleute vor und konnten auch schnell die Ursache des Rauches feststellen und beseitigen. Auf einem Pizzaofen waren Reinigungslappen vergessen worden, welche begonnen hatten zu schmoren. Anschließend musste das Bahnhofsgebäude mittels Hochdrucklüftern Rauchfrei geblasen werden, bevor es nach gut einer Stunde wieder freigegeben werden konnte.

Einsätze **April**

Kurzschluss sorgt für Brand in Elektroanlage

13.04.2016 / Aschaffenburg-Leider

Ein Kurzschluss sorgte am Dienstagabend für einen Brand in einer Elektroanlage.

Gegen 22 Uhr hatte die automatische Brandmeldeanlage in einem Industriebetrieb im Aschaffenburger Stadtteil Leider die Feuerwehr auf den Plan gerufen.

Rasch waren die Einsatzkräfte in der Ruhlandstraße vor Ort. Unter Atemschutz verschafften sich die Wehrleute Zutritte zum Elektroverteilungsraum und konnten den Schwelbrand auch schnell ablöschen und die starke Rauchentwicklung stoppen.

Noch am Abend machten sich Mitarbeiter des Versorgungsunternehmens und die Betriebselektriker an die Behebung des Schadens.

Einsätze **April**

Großostheimer Straße – Verkehrsunfall

15.04.2016 / Aschaffenburg

Drei Menschen wurden am Donnerstagabend bei einem Verkehrsunfall verletzt.

Gegen 20.30 Uhr wollte ein 44-jähriger Hyundaifahrer von der Großostheimer Straße Richtung Westring abbiegen. Vermutlich übersah er dabei einen entgegenkommenden VW Golf und kollidiert frontal mit diesem.

Sowohl der Unfallverursacher, wie auch der Golffahrer und eine Mitfahrerin im Golf erlitten nach ersten Erkenntnissen leichte Verletzungen und mussten nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab, leuchtete diese aus und reinigte die Fahrbahn. Beide Autos haben vermutlich nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden.

Einsätze **Mai**

Spektakulärer Motorrad-Unfall mitten in Aschaffenburg

02.05.2016 / Aschaffenburg

Aufregung am Sonntagabend in der Aschaffenburger Innenstadt. Ein Kawasaki-Fahrer war vermutlich zu schnell unterwegs und löste einen spektakulären Unfall in der Innenstadt mit mehreren Fahrzeugen aus. Ein BWM ging am Ende komplett in Flammen auf.

Kurz nach 18 Uhr war der Fahrer einer Kawasaki vermutlich zu schnell auf der Weißenburger Straße stadtauswärts unterwegs und prallte ins Heck eines Audi, der aus einer Hofeinfahrt herausfuhr. Kurz vor dem Zusammenstoß konnte der Fahrer noch von seiner Maschine abspringen. Sein Krad rutschte in drei geparkte Autos und beschädigte diese. Am Ende prallte es in einen geparkten BMW, welcher durch den Zusammenstoß in Brand geriet und komplett in Flammen aufging.

Der Motorradfahrer kam mit leichten Verletzungen davon, er wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Motorrad und BMW mussten abgeschleppt werden, vermutlich mit Totalschaden. Der Sachschaden beträgt insgesamt mehrere zehntausend Euro.

Die Weißenburger Straße war zweieinhalb Stunden komplett gesperrt. Ab 20.30 Uhr war sie einspurig befahrbar, ab 21 Uhr wieder komplett frei. Zur genauen Klärung des Unfalls wurde ein Sachverständiger hinzugezogen. Eventuell war mit dem Kawasaki-Fahrer ein weiterer Motorradfahrer unterwegs, welcher seine Fahrt fortsetzte.

Einsätze **Mai**

Brand in einer Gaststätte – mehrere tausend Euro Sachschaden

22.05.2016 / Aschaffenburg-Schweinheim

Mehrere tausend Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Brand in einer Gaststätte in Schweinheim. Gegen 15.45 Uhr wurde die Aschaffenburger Feuerwehr zu einer Rauchentwicklung aus den Gasträumen in der Gailbacher Straße alarmiert.
Gewaltsam mussten sich die Wehrleute Zutritt verschaffen.
Schnell konnte anschließend der Brand gelöscht werden.
Vermutlich hatte ein technischer Defekt in einer Elektroverteilung für das Feuer gesorgt.
Nicht bekannt ist bisher, wann die Gaststätte, welche durch Rauch und Ruß in Mitleidenschaft gezogen wurde, wieder öffnen kann. Bezüglich der genauen Brandursache und Schadenshöhe hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen.

Einsätze **Juni**

Unwettereinsätze im Stadtgebiet

05.06.2016 / Aschaffenburg

Nach einem Gewitterregen mussten im Stadtgebiet mehrere Keller ausgepumpt, sowie Bäume und Äst von den Straßen beseitigt werden. Die Schillerstraße musste wegen massivem Hagel über drei Stunden komplett gesperrt werden.

Einsätze **Juni**

Brand im ehemaligen Bahnbetriebsgebäude

09.06.2016 / Aschaffenburg

Zu einem Schwelbrand ist es am Donnerstagabend kurz nach 21.30 Uhr im ehemaligen Betriebswerk der Bahn zwischen Goldbacher Straße und Auhofstraße in Aschaffenburg gekommen. Ein Passant hatte Rauch aus dem leer stehenden Gebäude bemerkt und die Feuerwehr alarmiert.

Unter Atemschutz gingen die Wehrleute vor und konnten im zweiten Obergeschosse die Ursache feststellen. Aus bisher ungeklärten Gründen war dort der Fehlboden in Brand geraten. Rasch war das Feuer gelöscht, jedoch musste der Boden auf mehreren Quadratmetern geöffnet werden um die letzten Glutnester ablöschen zu können.

Die Aschaffenburger Feuerwehr war mit rund 20 Einsatzkräften vor Ort.

Vorsorglich stand auch ein Rettungswagen bereit.

Einsätze **Juni**

Segelflieger im Baggersee in Großostheim

19.06.2016 / Großostheim

Der Startabbruch eines schleppenden Motorflugzeuges hat am Sonntagmittag zur Landung des angehängten Segelflugzeuges in einer angrenzenden Kiesgrube geführt. Der Pilot und sein Flugschüler konnten sich selbstständig befreien und das Ufer erreichen.

Gegen 12:45 Uhr beschleunigte ein 38-jähriger Pilot sein Motorflugzeug, um ein angehängtes Segelflugzeug in die Luft zu ziehen. Nach dem derzeitigen Ermittlungsstand bemerkte der Pilot, dass er nicht genügend Geschwindigkeit aufbauen konnte und brach den Startvorgang ab. Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Segelflugzeug mit dem 44-jährigen Piloten und einem 15-jährigen Flugschüler bereits in der Luft, so dass es nicht mehr möglich war das Fluggerät gefahrlos abzubremsen. Dem Segelflug-Piloten gelang es noch, nachdem das Schleppseil ausgeklinkt war, über die angrenzende Babenhäuser Straße zu fliegen und anschließend in dem angrenzenden See zu wassern. Die beiden unverletzten Insassen konnten sich selbstständig aus dem Flugzeug befreien und an das Ufer zurückkehren.

Die alarmierten Feuerwehren und mehrere Einsatzkräfte der Wasserwacht konnten das Segelflugzeug aus dem Wasser bergen. Dem ersten Eindruck nach entstand an dem Fluggerät ein Schaden von ca. 15.000 Euro.

(Text: Polizei)

Einsätze **Juli**

Kahlgrundstraße – Verkehrsunfall
Suzuki überschlägt sich – Fahrer unverletzt

02.07.2016 / Aschaffenburg

Großes Glück hatte ein Suzukifahrer bei einem Unfall am Samstagnachmittag.
Gegen 15.15 Uhr war der 64-Jährige mit seinem Fahrzeug auf der Kahlgrundstraße in Richtung Johannesberg unterwegs. Kurz nach dem Ortsausgang kam er nach links von der Fahrbahn ab, fuhr in den Grünstreifen und einen Graben. Der Suzuki überschlug sich und landete auf dem Dach. Der Fahrer wurde durch den vorsorglich mit angerückten Rettungsdienst untersucht, bleib nach Ersten Erkenntnissen jedoch unverletzt.
An seinem Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden – es musste von einem Abschleppunternehmen wieder auf die Räder gestellt und abgeschleppt werden.
Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab, reinigte die Fahrbahn und regelte den Verkehr.

Einsätze **Juli**

Unwettereinsätze nach schweren Regenfällen

Vollgelaufene Keller, blockierte Straßen und Unfälle

24.07.2016 / Aschaffenburg

Durch schwere Gewitterregen sind in Aschaffenburg am späten Samstagabend und in der Nacht zum Sonntag zahlreiche Keller vollgelaufen, auf der A3 kam es zu Aquaplaning-Unfällen und die Löherstraße wurde durch Geröll aus einer Baustelle blockiert.
Feuerwehren, Technisches Hilfswerk, Tiefbauamt und Polizei waren mit über 100 Kräften im Einsatz. Zahlreiche Straßen mussten aufgrund der Wassermassen gesperrt werden oder waren nur schwer passierbar.
Der Löhergraben musste gesperrt werden, da hier Geröll und Schotter von der Baustelle in der Dalbergstraße abgerutscht waren.
Feuerwehr und Tiefbauamt räumten mit Radlader und Bagger die Fahrbahn wieder frei.
Auf der Autobahn 3 kam es durch Aquaplaning zu mehreren Unfällen.
In einem Fall hatte der Fahrer eines Audi die Kontrolle über seinen aufschwimmenden Wagen verloren und war in ein Anhänger-Gespann geprallt. Das Gespann drehte sich durch die Wucht des Aufpralls und blieb gegen die Fahrtrichtung stehen. Nach dem Unfall musste die A3 bei Aschaffenburg in Fahrtrichtung Frankfurt für eine halbe Stunde gesperrt werden.
Alleine in Aschaffenburg waren über 100 Einsätze zu verzeichnen.

Einsätze **August**

Arbeitsunfall in der Lange Straße

03.08.2016 / Aschaffenburg-Damm

Schwere Verletzungen erlitt ein 56-Jähriger bei einem Arbeitsunfall am Mittwochmittag. Gegen 11.45 Uhr war der Mann in einer Baugrube tätig, als Teile der Böschung ins Rutschen gerieten. Dabei wurde der Arbeiter teilweise verschüttet. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte konnte er sich mit Hilfe eines Arbeitskollegen bereits weitgehend befreien. Trotzdem erlitt er nach ersten Erkenntnissen schwere Verletzungen und musste nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst ins Aschaffenburger Klinikum eingeliefert werden. Um ihn aus der rund drei Meter tiefen Grube retten zu können kam die Drehleiter der Aschaffenburger Feuerwehr zum Einsatz. Die Lange Straße musste für rund eine halbe Stunde komplett gesperrt werden. Bezüglich der Unfallursache hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen.

Einsätze **August**

Am Hasenkopf - Brand im Schwesternwohnheim

24.08.2016 / Aschaffenburg

Die Zufahrt zum Aschaffenburger Klinikum musste am Mittwochmittag aufgrund eines Brandes im Schwesternwohnheim gesperrt und der Verkehr über den Besucherparkplatz umgeleitet werden. Kurz nach zwölf Uhr wurde die Feuerwehr Aschaffenburg mit Kräften der Ständigen Wache und der Freiwilligen Feuerwehr zu einer Rauchentwicklung in dem Gebäude alarmiert. Im Treppenhaus und den Fluren war massiver Rauch und Brandgeruch feststellbar, jedoch ein Brandherd augenscheinlich nicht erkennbar. Unter Atemschutz suchten die Wehrleute das Wohnheim ab und mussten Wände und Deckenverkleidungen öffnen. Schließlich konnte im vierten Obergeschoss hinter einer Küche die Ursache ausgemacht werden. Dort war es zu einem Kabelbrand gekommen, welcher auch eine Wasserleitung in Mitleidenschaft zog. Durch den Leitungsschaden kam es zu einem Wasseraustritt, der auch in den darunterliegenden Wohnungen für erhebliche Schäden sorgte. Der entstandene Sachschaden dürfte bei weit über zehntausend Euro liegen.

Einsätze **September**

LKW-Unfall in der Darmstädter Straße

08.09.2016 / Aschaffenburg-Leider

Ein 57-jähriger Lkw-Fahrer hat am Donnerstagnachmittag in der Darmstädter Straße aufgrund von Dehydratation die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und einen anderen Lkw gerammt. Durch auslaufenden Dieselkraftstoff waren umfangreiche Säuberungsarbeiten erforderlich.

Bei dem Zusammenstoß der beiden Lastwagen wurde beim Verursacher der gesamte Tank des Zugfahrzeugs aufgerissen, rund ca. 700 Liter Diesel liefen aus und versickerten teilweise im Erdreich.

Durch die Feuerwehr Aschaffenburg wurde eine weitere Ausbreitung des Diesels verhindert, ein Kanaleinlauf gesichert, die Flüssigkeit auf der Straße abgestreut und beseitigt.

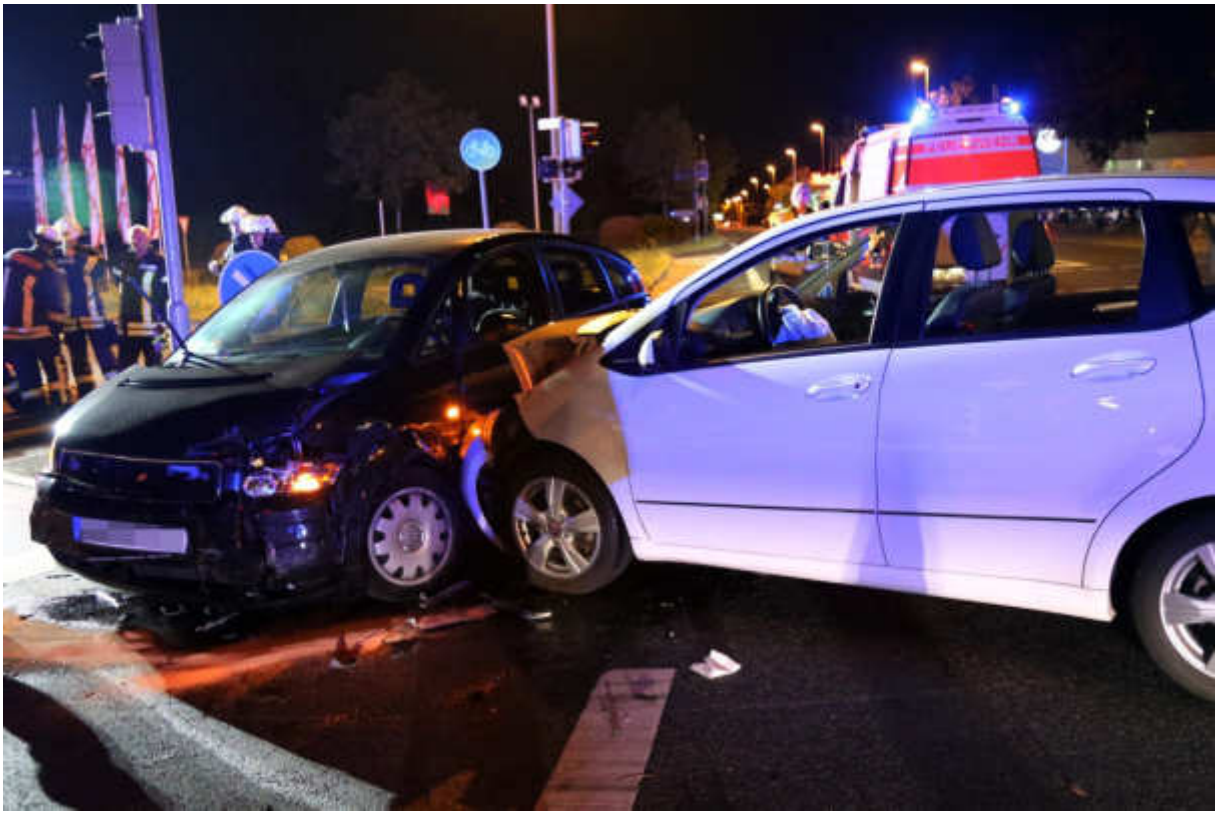
Weiterhin sicherten die Wehrleute die Unfallstelle ab und leiteten den Verkehr um.

Einsätze **Oktober**

Mainaschaffer Straße - Verkehrsunfall

13.10.2016 / Aschaffenburg.

Zwei Menschen wurden bei einem Verkehrsunfall in Aschaffenburg am Donnerstagabend verletzt. Gegen 20.15 Uhr wollte eine 76-jährige Mercedesfahrerin von der Mainaschaffer Straße nach links in die Linkstraße abbiegen. Vermutlich übersah sie dabei einen entgegenkommenden Audi und kollidierte frontal mit diesem. Sowohl die Mercedesfahrerin, wie auch der 18-jährige Audifahrer wurden bei dem Unfall leicht verletzt und nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus eingeliefert. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab und reinigte die Fahrbahn. Der Sachschaden summiert sich auf mehrere tausend Euro.



Einsätze **Oktober**

Wirtschaftsgebäude auf dem Fidelio-Gelände abgebrannt

18.10.2016 / Aschaffenburg-Schweinheim.

Es ist eine Hiobsbotschaft für den weit über die Grenzen Aschaffenburgs bekannten Schweinheimer Gesellschaftsverein Fidelio. In der Nacht zum Dienstag brannte das Wirtschaftsgebäude des Vereins im Schweinheimer Wald komplett nieder.
Der Schaden geht in die Zehntausende.
Gegen sieben Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Allerdings war das Nebengebäude des Fidelio-Waldhauses schon fast komplett abgebrannt, als die Einsatzkräfte den Brandort erreichten. Wahrscheinlich hatte das Feuer dort schon mehrere Stunden unbemerkt gewütet. Das Hauptgebäude ist zwar nicht betroffen, doch alleine der Schaden, der durch das Feuer am Nebengebäude entstand, beträgt nach ersten Schätzungen mehrere Zehntausend Euro. Das Gebäude dient bei den bekannten Feierlichkeiten des Vereins als Ausschankstätte und wurde zudem als Lagerraum genutzt.

Einsätze November

Brand auf Dach eines Industriegebäudes

23.11.2016 / Aschaffenburg-Strietwald

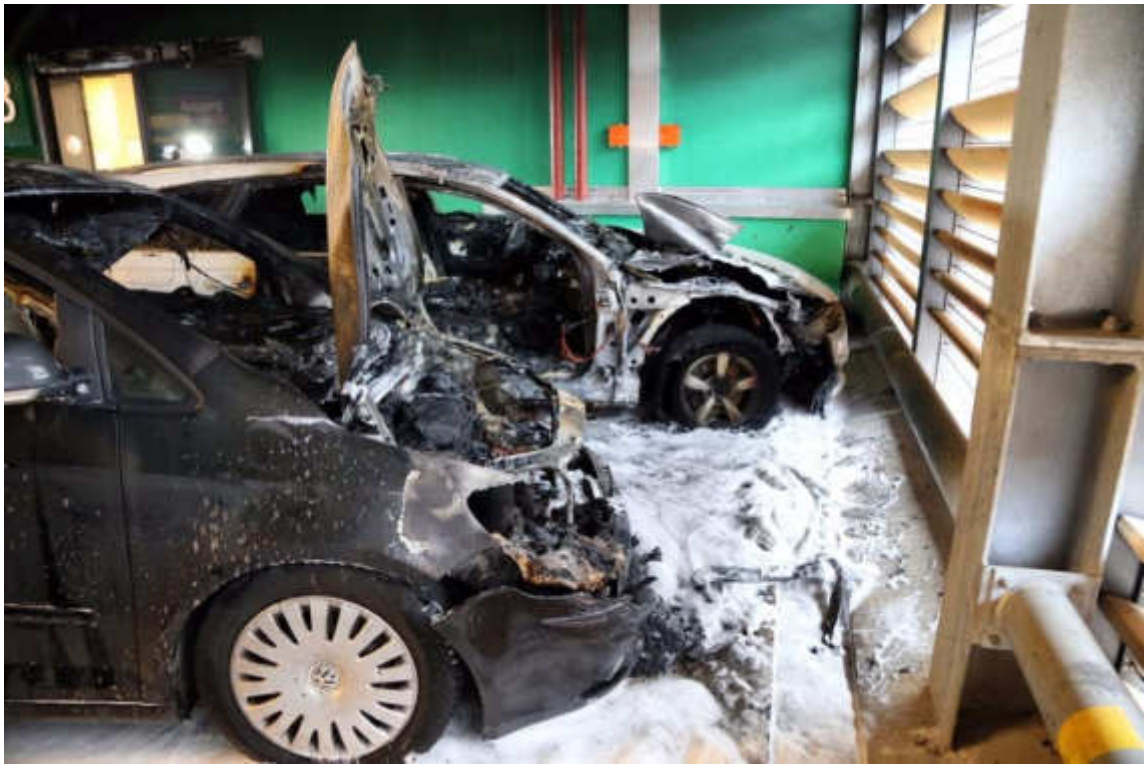
Ein Feuer auf dem Dach eines Industriegebäudes in Aschaffenburg-Strietwald hat am Mittwochabend einen Schaden verursacht, der im hohen fünfstelligen bis sechsstelligen Bereich liegt. Gegen 19.30 Uhr war die Feuerwehr alarmiert worden, dass auf dem Dach des Industriegebäudes eines Messtechnik-Herstellers an der Ecke Diesel-/Benzstraße Feuer und Rauch zu sehen wären.
Die Feuerwehr bekämpfte den Brand von zwei Drehleitern aus und mit mehreren Löschtrupps unter Atemschutz. Die 50 Wehrleute hatten das Feuer rasch unter Kontrolle. Anschließend wurden Teile des Dachs geöffnet, um weitere Glutnester zu löschen.
Während der Löscharbeiten waren die Dieselstraße und die Benzstraße im Industriegebiet für den Durchgangsverkehr gesperrt.
Die Brandursache ist unklar, die Kriminalpolizei ermittelt. Am Nachmittag waren Dacharbeiten an dem Firmengebäude ausgeführt worden. Ob diese im Zusammenhang mit dem Feuer stehen, ist jedoch noch offen.
Menschen kamen nicht zu Schaden, durch das Feuer entstand keine Gefahr für die Anwohner in der Nähe. Der Rettungsdienst war vorsorglich mit ausgerückt.

Einsätze **Dezember**

PKW-Brand im Bahnhofsparkhaus

14.12.2016 / Aschaffenburg

Bei einem Feuer im Parkhaus am Aschaffenburger Hauptbahnhof sind am Mittwochvormittag zwei Fahrzeuge ausgebrannt. Auch das Gebäude wurde in Mitleidenschaft gezogen.
Kurz nach acht Uhr wurden Rauchschwaden gemeldet, die aus der dritten Etage des Bahnhofsparkhauses nach außen drangen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Aschaffenburger Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei befanden sich zwei Pkw im Vollbrand. Der Feuerwehr gelang es schnell, den Brand zu löschen.
Nach dem derzeitigen Kenntnisstand der Kriminalpolizei ging das Feuer wohl auf Grund eines technischen Defektes vom Motorraum eines VW aus. Die Flammen griffen dann auf einen daneben stehenden Audi über. Die beiden Fahrzeuge brannten vollständig aus. Während der Löscharbeiten musste das Treppenhaus zum Bahnhofsgebäude vorübergehend gesperrt werden. Der Sachschaden an den beiden Fahrzeugen beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 60.000 Euro. Auch am Parkhaus entstand dem Sachstand nach Gebäudeschaden durch Brandzehrung und Ruß. Personen wurden nicht verletzt. Für den Zeitraum der Tatortarbeit wurde auch das betroffene Parkdeck vorläufig gesperrt. Zur Prüfung des Gebäudeschadens wurde ein Sachverständiger hinzugezogen.
(Text: Polizei)



Als Stadtbrandinspektor ein Stück Feuerwehrgeschichte mitgestaltet - Nach 24 Jahren gibt Walter Fleckenstein an Dieter Göpfert ab

18.03.2016 / Aschaffenburg.
Fast ein viertel Jahrhundert stand Walter Fleckenstein (60) als Stadtbrandinspektor und stellvertretender Kommandant mit an der Spitze der Aschaffenburger Feuerwehr. Auf der Dienstversammlung am Freitag gab er die ehrenamtliche Führungsfunktion an Dieter Göpfert ab, der mit 122 von 191 Stimmen zum Nachfolger gewählt wurde.

Seit 1971 gehört Walter Fleckenstein der Aschaffenburger Feuerwehr an.
Von 1984 bis 1993 stand er dem Löschzug 6 Schweinheim als Zugführer vor und von 1992 bis 2005 lenkte er die Geschicke des Feuerwehrvereins als stellvertretender Vorsitzender mit.
Seit 1992 war er als Stadtbrandinspektor und stellvertretender Kommandant der 2. Mann in der Aschaffenburger Feuerwehrführung.

Zahlreiche Einsätze leitete Walter Fleckenstein in seiner Amtszeit. Unter anderem blickt er heute auf den Gerüsteinsturz im ehemaligen Bayernwerk mit mehreren Schwerverletzten, zahlreiche Großbrände und schwere Verkehrsunfälle zurück.
Er hielt auch immer den sehr engen Kontakt zu Polizei und den weiteren Hilfsorganisationen und zeichnete sich dabei mit seiner umsichtigen und vorausschauenden Art aus. Oftmals lenkte er das Einsatzgeschehen aus dem Hintergrund. So beispielsweise bei den mehrtägigen Hochwassereinsätzen in Ostdeutschland oder Passau und beim Einsatz zur Schnee-katastrophe in Niederbayern. Hier sorgte er von der Aschaffenburger Feuerwache aus unter anderem für die Material- und Personalversorgung, sowie die Organisation und Logistik.

„Seit 15 Jahren hatten wir gemeinsam das Ruder in der Hand und waren ein gutes Gespann" blickte Stadtbrandrat Karl-Georg Kolb auf die gemeinsame Zeit an der Führungsspitze zurück.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Heinz Geißler konnte Kolb den scheidenden Stadtbrandinspektor mit dem bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold auszeichnen.

Auch der Oberbürgermeister Klaus Herzog dankte dem scheidenden Stadtbrandinspektor für seine 24-jährige Tätigkeit.

Verabschiedung Walter Fleckenstein / Fortsetzung

Er habe seine Aufgabe bis heute mit großem und unermüdlichem Engagement ausgeführt, und „man möchte gar nicht glauben, dass Sie aus Altersgründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen konnten".

So habe Walter Fleckenstein erst in jüngster Vergangenheit bei dem Projekt „Notunterkunft" von Anfang an nicht nur am Planungstisch, sondern auch vor Ort über die ganze Zeit aktiv mitgearbeitet.
„Hervorragendes Fachwissen, höchste Einsatzbereitschaft und vor allem eine glückliche Hand im Umgang mit deinen Mitmenschen sind nur einige Dinge die dich hervorheben" lobte Vereinsvorsitzender Dietmar Zimlich die Arbeit Fleckensteins.
Er habe ein großes Stück Aschaffenburger Feuerwehrgeschichte mitgestaltet, die Wehr in eine neue moderne Zeit gebracht und hinterlasse für seinen Nachfolger eine hohe Messlatte.
„Du sagtest mal zu mir, wenn einer geht verlieren wir Wissen und Können. Ich hoffe Du wirst Dich auch in Zukunft noch einbringen wenn Du gebraucht wirst", betonte Vorsitzender Zimlich.

Stadtbrandrat Karl-Georg Kolb (links), Bezirksverbandsvorsitzender Heinz Geißler (rechts) und Oberbürgermeister Klaus Herzog (2.v.r.) dankten Walter Fleckenstein für seine 24-jährige Tätigkeit als Stadtbrandinspektor.

Dieter Göpfert wird neuer Stadtbrandinspektor

12.04.2016 / Aschaffenburg.

„Walter Fleckenstein hat als Stadtbrandinspektor ein Stück Feuerwehrgeschichte mitgestaltet" betonte Oberbürgermeister Klaus Herzog bereits auf der Dienstversammlung der Aschaffenburger Feuerwehr. Am Dienstag verabschiedete das Stadtoberhaupt Fleckenstein und überreichte seinem Nachfolger Dieter Göpfert die Ernennungsurkunde.
„Es ist nicht einfach von einer Persönlichkeit wie Walter Fleckenstein so ein Amt zu übernehmen" sagte Oberbürgermeister Klaus Herzog. Fast ein viertel Jahrhundert habe Walter Fleckenstein (60) als Stadtbrandinspektor und stellvertretender Kommandant mit an der Spitze der Aschaffenburger Feuerwehr gestanden. Auf der Dienstversammlung im März sei Dieter Göpfert zu seinem Nachfolger gewählt worden.
„Wir haben seit Jahren schon sehr gut zusammengearbeitet" blickte Bürgermeister Jürgen Herzing als Referent für den Brand- und Katastrophenschutz sowohl zum scheidenden, wie auch dem neuen Stadtbrandinspektor. Fleckenstein habe in seiner Amtszeit sehr viele Brücken geschlagen und auch sein Nachfolger Göpfert bringe die Voraussetzungen und notwendige Feuerwehrerfahrung mit.

Dieter Göpfert (50) ist seit 1979 aktives Mitglied der Aschaffenburger Feuerwehr.
Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsenen Kinder.
Er arbeitet hauptberuflich als Personalratsvorsitzender bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Aschaffenburg und führt die Doppelfunktion des Stadtbrandinspektors und stellvertretenden Kommandanten wie sein Vorgänger ehrenamtlich aus.

Zahlreiche Funktionen markieren den Weg Göpferts in der Aschaffenburger Feuerwehr - Vom Feuerwehrmann über die Verwendung als Gruppenführer bis hin zu seinem letzten Amt als Zugführer des Löschzugs 1 (Innenstadt).

Zahlreich sind auch die Ausbildungen, welche der neue Stadtbrandinspektor absolviert hat. Nach der Feuerwehrgrundausbildung besuchte er unter anderem die Lehrgänge zum Maschinisten für Löschfahrzeuge und Drehleitern, die Bootsführerausbildung, den Lehrgang für Atemschutzgeräteträger, sowie zahlreiche Sonder- und Führungslehrgänge bis hin zum Verbandsführer.
Einsatzerfahrung sammelte er nicht nur bei den Einsätzen im Stadtgebiet. Auch bei zahlreichen überörtlichen Hilfeleistungen konnte er bereits seine Führungsqualitäten unter Beweis stellen. So übernahm er beispielsweise bei den Hochwassereinsätzen in Raguhn und Passau als stellvertretender Kontingentführer Mitverantwortung für die eingesetzten Kräfte aus dem Raum Aschaffenburg. Zur Schneekatastrophe im Landkreis Regen 2006 war Dieter Göpfert Einsatzleiter des gemeinsamen Hilfeleistungskontingentes aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg.

Neuer Stadtbrandinspektor Dieter Göpfert / Fortsetzung

Dieter Göpfert sei die richtige Wahl, sagt Walter Fleckenstein über seinen Nachfolger. Über Jahre hinweg hätten beide bei zahlreichen Einsätzen zusammengearbeitet und er zeichne sich durch sein besonnenes Vorgehen und sein Handlungsgeschick aus. Trotz aller Erfahrung gehöre oftmals auch ein wenig Glück dazu und dieses wünsche er dem neuen Stadtbrandinspektor.

„Walter hat große Fußstapfen hinterlassen und ich werde große Schritte machen müssen" so der neue Stadtbrandinspektor Göpfert. Trotzdem sieht er der Zukunft durchaus positiv entgegen und setzt dabei auf eine breite Unterstützung. Insbesondere will er die Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen Kräften, den verschiedenen Löschzügen in Aschaffenburg, sowie den benachbarten Feuerwehren und den weiteren Hilfsorganisationen forcieren.

Oberbürgermeister Klaus Herzog (rechts) und Bürgermeister Jürgen Herzing (links) dankten dem scheidenden Stadtbrandinspektor Walter Fleckenstein und überreichten dessen Nachfolger Dieter Göpfert die Ernennungsurkunde.

Aschaffenburger Feuerwehrmann sahnt bei Europameisterschaften Medaillen ab Fünf Goldmedaillen für Roland Hahn

22.05.2016 / Aschaffenburg/Mömbris-Niedersteinbach/Huelva.
Er ist nicht nur für die Feuerwehreinsätze topfit, sondern hat auch sportlich einiges auf dem Kasten. Bei den VI. European Police & Fire Games 2016 im spanischen Huelva sahnte der Aschaffenburger Feuerwehrmann Roland Hahn zahlreiche Medaillen ab und holte fünf mal Gold.

Die diesjährigen Europameisterschaften für Polizei und Feuerwehr fanden in der andalusischen Hafenstadt Huelva statt. Dort trafen sich rund 3.000 Polizisten, Justizbeamte, Mitarbeiter des Grenzschutzes und Feuerwehrleute aus ganz Europa, um bei sportlichen Wettkämpfen ihre Besten zu ermitteln.
Für die Feuerwehr Aschaffenburg war der Niedersteinbacher Roland Hahn (links) dabei.
Er startete in der Klasse Grandmaster A50-54 Jahre.
An acht Wettkampftagen absolvierte er ein umfangreiches Wettkampfprogramm.

Die Schwimmwettkämpfe fanden im Hallenbad des Polideportivo Andrès Estrada statt. Ein guter Einstieg in die Spiele gelang Hahn gleich am ersten Wettkampftag mit dem Sieg im 1.500 Meter Freistilschwimmen.

Weitere Goldmedaillen gab es in 200 Meter Delfin und in einer gemeinsamen Lagenstaffel auf vier mal 50 Meter mit drei Italienern.
Silbermedaillen gingen in 200 Meter Brust, 400 Meter Lagen und 400 Meter Freistil an den Aschaffenburger.

Neben einer Bronzemedaille im 200 Meter Freistil schaffte er es auf bei den 100 Meter Freistil auf den vierten Platz.
Beim Open Water 1.600 Meter Langstreckenschwimmen im Atlantik in Punta Umbria, einem Vorort von Huelva, konnte Roland Hahn, trotz aufgewühlter See, eine gute Linie schwimmen und sich so eine weitere Goldmedaille sichern.

Nicht ganz so erfolgreich konnte Hahn beim Duathlon abschneiden Aufgrund des spanischen Regelwerks standen dabei die Startbedingungen unter keinem guten Vorzeichen. In Spanien war es nicht erlaubt mit dem eigenen mitgebrachten Triathlonrad zu starten, so dass kurzfristig ein Leihfahrrad besorgt werden musste. Ebenso ist in Spanien, im Gegensatz zu Deutschland, das Windschattenfahren erlaubt. Trotzdem konnte er in der Einzelwertung einen beachtlichen fünften Platz in der Altersklassenwertung erreichen. In der ebenfalls gemeldeten Mixed-Team-Wertung in einer Wettkampfgemeinschaft mit zwei russischen Teilnehmern reichte es schließlich doch noch zum gemeinsamen ersten Platz und damit zur Goldmedaille.

Fünf Goldmedaillen für Roland Hahn / 2

Beim Triathlon wollte der Aschaffenburger Feuerwehrmann eigentlich seine Goldmedaille aus den Wettkämpfen 2014 in Brüssel verteidigen. Aber aufgrund einer schlechten Schwimmleistung und dem ungewohnten Leihfahrrad konnte er nicht in der Spitzengruppe mitfahren und auch beim Laufen konnte er keinen Boden gut machen, so dass schließlich nur für einen fünften Platz reichte.
Beim Cross Country, dem acht Kilometer Geländelauf in Hinojos und beim abschließenden Halbmarathon durch Huelva zeigte sich der Sportler auch mit dem letzten Platz in seiner Altersklasse zufrieden.
Insgesamt schloss Roland Hahn mit fünf Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille als erfolgreichster deutscher Starter ab.

Bürgermeister Herzing ehrt Roland Hahn

„Körperliche Fitness ist eine Grundvoraussetzung für jeden guten Feuerwehrmann" sagt Bürgermeister Jürgen Herzing. Dass der Aschaffenburger Feuerwehrmann Roland Hahn körperlich und sportlich topfit ist habe er jüngst bei den European Police & Fire Games 2016 im spanischen Huelva unter Beweis gestellt.

Roland Hahn sei für seine sportlichen Erfolge bekannt und könne auf mehrere Welt-, Europa- und Deutsche Meistertitel zurückblicken, so Bürgermeister Herzing auf der Feierstunde in der Feuerwache. Mit seinen Leistungen bei den Wettbewerben in Spanien habe der 50-jährige Niedersteinbacher, der hauptberuflich Dienst bei der Aschaffenburger Feuerwehr leistet, einmal mehr seine Kämpfernatur und Ausdauer belegt und dabei auch die Stadt Aschaffenburg auf der internationalen Bühne erfolgreich vertreten.

Auf seine fünf Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille könne Hahn, der als erfolgreichster deutscher Starter abschnitt, durchaus stolz sein und „so mancher Junge dürfe sich die Leistungen zum Vorbild nehmen".

Truppführer Lehrgang vom 16.02.-15.03.16

In den zurückliegenden Jahren wurde die Ausrüstung der Feuerwehren ständig verbessert. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für die zeitgemäße Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung durch die Feuerwehren gegeben.
Dieser Entwicklung folgend wird die Ausbildung den Erfordernissen angepasst.
In 35 Ausbildungsstunden wurden bisherige Kenntnisse aus dem Grundlehrgang vertieft, gefestigt und erweitert.
Zum Abschluss mussten alle Teilnehmer in einer theoretischen und praktischen Prüfung beweisen, dass sie die Lehrgangsinhalte in Einsatzsituationen sicher anwenden können.
Dabei galt es für die Teilnehmer die ausgelosten Einsatzübungen in den Bereichen Rettung, Technische Hilfeleistung und Brand zu meistern. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfungen.
Somit stehen bei künftigen Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg weitere qualifizierte Kräfte zur Verfügung.

Die Teilnehmer:
Löschzug 6 Schweinheim: Schmid Andreas, Rauscher Franz, Boguslawski Florian, Berlinger Xaver, Berlinger Martina
Löschzug 3 Damm: Ziegler Florian, Steigerwald Florian, Steigerwald Christian, Sauer Markus, Rickert Kevin
Löschzug 1 und 2 Innenstadt: Dreifürst Frank, Boguslawski Tobias

Aschaffenburger Wehrleute bekräftigen Freundschaft mit der schottischen Partnerwehr Perth Städtepartnerschaft seit 60 Jahren

21.06.2016 / Aschaffenburg/Perth
Seit 60 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Aschaffenburg und dem schottischen Perth. Unter anderem wird diese auch von den beiden Feuerwehren sehr eng gepflegt. Aus diesem Grund war eine Abordnung der Aschaffenburger Feuerwehr in Schottland, um die Freundschaft zu bekräftigen.
„Jeder Besuch der Aschaffenburger Wehrleute in Schottland ist ein Besuch bei Freunden" sagt Mathias Dittfeld von der Aschaffenburger Feuerwehr. In den heutigen Zeiten sei dies eine noch viel wertvollere Tatsache, welche sowohl auf der Insel als auch in Aschaffenburg wieder und wieder mit großer Freude und persönlichem Einsatz mit Leben erfüllt werde. Neben einem umfangreichen kulturellen Programm rund um die Städte Glasgow, Perth und Edinburgh konnten sich die Gäste aus Aschaffenburg auch einen Eindruck der beeindruckenden Highlands verschaffen und so Land und Leute ganz nah kennen lernen. Dabei kam auch der ein oder andere gesellschaftliche Höhepunkt nicht zu kurz. Aber auch ein Besuch des Ausbildungszentrums der Schottischen Feuerwehren stand auf dem Programm. Hier durften die Aschaffenburger hinter die Kulissen sehen und die Ausbilder mit Fragen löchern. Dies sei keine Selbstverständlichkeit und zeuge von großem Vertrauen und stärke den Stolz auf die Freundschaft", so Dittfeld.

Einig seien sich die mitgereisten Wehrmänner der Aschaffenburger Feuerwehr, dass sich auf diesem Wege Völkerverständigung, Kameradschaft und Urlaub miteinander verbinden lassen. Den Gegenbesuch der Schotten anlässlich der 60-jährigen Partnerschaft erwarteten alle mit großer Freude.

24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Aschaffenburg

07.08.2016 / Aschaffenburg.
Ein arbeitsreiches Wochenende liegt hinter den Nachwuchskräften der Jugendfeuerwehren aus den Aschaffenburger Löschzügen.
In einer 24-Stunden-Übung mussten die Jungen und Mädchen ihr Können mehrfach unter Beweis stellen und konnten dabei ihren Wissensstand aufbessern und Praxiserfahrung sammeln.
Am Samstagvormittag richteten sich die knapp drei Dutzend Jugendlichen und Betreuer auf der Aschaffenburger Feuerwache ein. Kurz darauf musste der Feuerwehrnachwuchs auch gleich zu seinem ersten Einsatz ausrücken. Eine Türe musste geöffnet, die Erstversorgung eines Verletzten sichergestellt und der Verunglückte gerettet werden. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche weitere Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen durch den Feuerwehrnachwuchs abgearbeitet.

Eine besondere Herausforderung war ein simulierter Lagerhallenbrand, welcher den Mädchen und Jungen einiges abverlangte. Dabei galt es eine Wasserversorgung aufzubauen, bevor aus mehreren Strahlrohren die Brandbekämpfung vorgenommen werden konnte.
Auch in den Nachtstunden mussten weitere Einsatzszenarien abgearbeitet werden, wie beispielsweise eine Vermisstensuche oder die Brandbekämpfung bei einem Waldbrand.

Nicht nur die Nachwuchsfeuerwehrler waren von der 24-Stundenübung begeister, auch Übungsleiter Dominik Schmitt zeigte sich mit dem Engagement der Jugendfeuerwehr zufrieden. Insbesondere dankte er den vielen Helfern, die ihn in der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben.

Führungsgruppe Katastrophenschutz
Bei Großschadenslagen übernimmt
die Führungsgruppe Katastrophenschutz

29.08.2016 / Aschaffenburg.
„Wir sind vorbereitet" sagt Bürgermeister Jürgen Herzing. Sollte es in Aschaffenburg zu Großschadenslagen kommen liegen Einsatzpläne und Konzepte bereit und unter der Führung von Bürgermeister Herzing übernimmt die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) die Koordination.
Bei nichtpolizeilichen Großschadenslagen, die über das normale Einsatzgeschehen hinausgehen und über längere Zeiträume erstrecken kommt die Führungsgruppe Katastrophenschutz zusammen. Auch wenn solche Katastrophen sehr selten vorkommen müsse die Stadt trotzdem gewappnet sein, betont Bürgermeister Herzing.

Während bei alltäglichen Ereignissen Rettungsdienst und Feuerwehr zur Stelle sind, greife im Katastrophenfall ein durchorganisierter Verwaltungsapparat. An der Spitze: die Führungsgruppe Katastrophenschutz, zu der in Aschaffenburg neben dem Bürgermeister selbst als Leiter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Stellen der Stadtverwaltung angehören. Rund zehn Mitglieder formieren sich in der FüGK, dazu kommen Kräfte der Kommunikationsgruppe und Fachberater.

Unterhalb der Katastrophenschwelle bei „außergewöhnlichen Einsätzen" oder bei polizeilichen Einsatzlagen könnten FüGK-Mitarbeiter in kleinerem Rahmen lagebezogen eingebunden werden. Dies sei in den vergangenen Jahren beispielsweise bei den Fliegerbombenentschärfungen im Bahnhofsbereich der Fall gewesen.

Ihre ersten Informationen bekommt die FüGK in der Regel vom örtlichen Einsatzleiter (ÖEL), in der Regel eine im Voraus benannte Führungskraft der Feuerwehr Aschaffenburg.
Der Örtliche Einsatzleiter weiß zwar, was alles gebraucht wird, kann aber nicht alles entscheiden und leisten. So habe er zum Beispiel keinen Schlüssel für die Sporthallen, um Menschen in Sicherheit zu bringen. Die habe in einem solchen Fall das Sportamt. Oder er melde der FüGK, dass Gräben ausgehoben werden müssen. Die Bagger dafür aber könne nur das Tiefbauamt bereitstellen.

Als im Sommer vergangenen Jahres der Notfallplan Asyl zum Einsatz kam und kurzfristig 200 Flüchtlinge in der Erbighalle untergebracht werden mussten, hat eine Projektgruppe, darunter viele Mitglieder der FüGK, die Einrichtung der Notunterkunft und Betreuung der Menschen organisiert.

Im Katastrophenfall arbeite die FüGK sehr eng mit den städtischen Ämtern, den Eigenbetrieben und der Regierung zusammen betont Bürgermeister Herzing. Im Katastrophenstab seien neben der Polizei die Fachberater und Kontaktpersonen von Feuerwehr, Rettungsdienst, Technischem Hilfswerk und Bundeswerk vertreten. Im Bedarfsfall könnten auch weitere Fachleute hinzugezogen werden.

Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, erstellt die FüGK Katastrophenschutzpläne, organisiert Schulungen und trifft sich zweimal im Jahr zur Übung. In den Schubladen liegen ordnerweise Konzepte und Adresslisten, welche regelmäßig auf sich verändernde Situationen angepasst werden.

Führungsgruppe Katastrophenschutz / 2

Stichwort Katastrophe

Eine „Katastrophe" oder ein „außergewöhnliches Ereignis" sei ein nach dem Bayerischen Katastrophenschutzgesetz fest definierter Begriff, erklärt Bürgermeister Jürgen Herzing. „Wenn in einem Teil von Gailbach die Trinkwasserversorgung ausfällt, dann ist das für die einzelnen Bewohner sicher schlimm, aber nicht für die Gesamtbevölkerung. Wenn es aber in vielen Stadtteilen gleichzeitig passiert, dann spreche man von einer Katastrophe." Ereignisse also, die bei der Bevölkerung einen hohen Informationsbedarf auslösen, die eine Evakuierung notwendig machen, bei denen viele Menschen betroffen sind und die länger anhalten werden.

Als Beispiele führt FüGK-Leiter Herzing neben den länger anhaltenden Überschwemmungen oder Stromausfällen beispielsweise Störfälle in der chemischen Industrie oder einen Flugzeugabsturz auf. Bei allen Schadenslagen liege die oberste Entscheidung, wie schlimm die Situation wirklich ist, beim Oberbürgermeister. Er werde im Ernstfall von der FüGK informiert und könne den Katastrophenfall ausrufen.

Bei der Aktualisierung der Konzepte für den Katastrophenfall arbeiten Bürgermeister Jürgen Herzing als Leiter der Führungsgruppe Katastrophenschutz und Katastrophenschutzsachbearbeiter Michael Steiner eng zusammen.

Reservisten holen sich beim Schlauchbootrennen den Sieg

20.08.2016 / Aschaffenburg
„Es ist immer wieder toll, wenn sich die Hilfsorganisationen beim sportlichen Wettkampf messen" sagt Thomas Gallasch, Organisator des elften Schlauchbootrennens.
Bei vielen Einsätzen arbeiteten die Helfer oft Hand in Hand, doch meist fehle dabei die Zeit für ein persönliches Wort. Deshalb stehe auch bei dem feuchtfröhlichen Wettkampf nicht unbedingt der Sieg an erste Stelle, sondern vielmehr die gesellige Seite.
Trotzdem gaben alle acht Mannschaften im Aschaffenburger Floßhafen ihr Bestes.
Kurz nach 14 Uhr fiel der Startschuss am Theoderichstor.
Von der Startboje in der Ausfahrt des Floßhafens ging es dann mit Muskelkraft bis zum Wendepunkt und wieder zurück. Angefeuert von zahlreichen Zuschauern gab es so einige Kopf-an-Kopf-Rennen.
Angetreten waren insgesamt acht Mannschaften der Aschaffenburger Hilfsorganisationen.

Am Abend gab es in der THW-Unterkunft die Siegerehrung.
Auf dem ersten Platz landete das Team der Reservisten, welches von Bürgermeister Jürgen Herzing den Pokal entgegen nehmen konnte.
Platz zwei belegte der Löschzug 1 der Feuerwehr und auf dem dritten Platz landete die Mannschaft des Rot-Kreuz-Hauptamtes. Die weiteren Plätze belegten aufsteigend: das Rot-Kreuz-Ehrenamt, das Team vom Klinikum, der Malteser Hilfsdienst, das THW und die Mannschaft der Integrierten Leitstelle.
Zünftig ging es bei der Siegerehrung zu, bei der die Melomania Obernau mit Blasmusik für das passende Ambiente sorgte.

Erwin Hein in den Ruhestand verabschiedet

01.09.2016
Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Erwin Hein
durch den Dienststellenleiter Kolb in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

In Zahlen ausgedrückt stellte sich die Ära wie folgt dar:
Eintritt FF AB LZ 3: 10.09.1971
Einstellung Ständige Wache: 01.07.1985
Gerüsteinsturz Bayernwerk am 22.03.1994
Steckkreuz der bayerischen Feuerwehren in Gold

Pensionierung zum 01.10.2016
Letzter Tag im Dienst: 31.08.2016

Natürlich kann ein solches Zahlenwerk nicht wirklich darlegen, was in einem ganzen Berufsleben als Feuerwehrmann für Herausforderungen täglich zu meistern waren. Jedoch kann jeder Mitarbeiter der Ständigen Wache und alle freiwilligen Kräfte mit Fug und Recht berichten, dass mit Kamerad Hein ein guter Kamerad in den Ruhestand geht und alle Aschaffenburger Feuerwehr Männer und Frauen ihm die besten Wünsche mit auf den Weg geben.

Foto : Tobias Wissmann / Text: Mathias Dittfeld

Tag der offenen Tür auf der Feuerwache

10.10.2016
„Mittmachen statt Zuschauen" hieß es am Sonntag auf der Feuerwache. Neben der Stadtverwaltung, den städtischen Betrieben und zahlreichen Hilfsorganisationen hatte auch die Feuerwehr zum Tag der offenen Tür eingeladen.

„Keiner wünscht sich den Besuch der Feuerwehr im eigenen Heim, aber jeder ist froh, wenn sie im Ernstfall schnell kommt" sagt Bürgermeister Jürgen Herzing. Viele Bürger wüssten jedoch gar nicht was die Frauen und Männer der Feuerwehr leisten, wie die Ausbildung abläuft und wie die Organisation aufgestellt ist.

„Um den Menschen Ihre Organisation Feuerwehr näher zu bringen beteiligt sich die Feuerwache seit Jahren am Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung" erklärt Mathias Dittfeld vom Organisationsteam. Jedoch habe man in diesem Jahr neue Wege beschritten.

Am Sonntag sollte nicht ein Zuschauprogramm geboten, sondern die Besucher mit eingebunden und ihnen die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung geboten werden.
Neben dem herkömmlichen Kinderprogramm mit Bastelangeboten und der Spritzwand für die Kleinsten, einer Fahrzeugausstellung oder der Besichtigung von Feuerwache und der Integrierten Leitstelle durften die Gäste an vielen Stationen auch selbst Hand anlegen oder ausprobieren.

Im Bereich des Katastrophenschutzes informierte Michael Steiner mit seinem Team, welche Maßnahmen von Seiten der Kommunen geplant werden, aber auch wie jeder Einzelne vorbeugen kann. „Wir wollen die Menschen anregen, sich selbst Gedanken zu machen, wie sie sich auf verschiedene Notfälle in ihrem persönlichen Umfeld vorbereiten können" sagt Katastrophenschutz -Sachbearbeiter Steiner. Mit eigenen Notfallvorräten, Batterien, Taschenlampen oder alternativen Heizmöglichkeiten könne sich jeder Haushalt beispielsweise auf längere Stromausfälle vorbereiten.

Den Umgang mit automatischen Defibrillatoren stellte der neue gegründete Verein „AED rettet Leben" vor und warb gleichzeitig dafür weitere Geräte im öffentlichen Bereich zu installieren. Ob im Bahnhof, im Rathaus oder in verschiedenen Veranstaltungsstätten und Firmen seien Defibrillatoren heute schon aufgestellt und könnten im Notfall von Jedermann verwendet werden, erklärte hierzu Bürgermeister Herzing. Mit der Übungsstation wolle man den Laien die Angst nehmen die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen und die öffentlich zugänglichen Defibrillatoren auch anzuwenden.

Auch auf den weiteren Stationen konnten sich die Besucher neben zahlreichen Informationen auch eigenen Praxiserfahrungen mit nach Hause nehmen. Sie konnten die hydraulische Rettungsschere ausprobieren, den Pressluftatmer einmal selbst aufsetzen, die Funktion von Rauchmeldern kennen lernen oder den Umgang mit Feuerlöschern, den richtigen Notruf oder die Telefonreanimation trainieren.

Tag der offenen Tür / 2

Die Feuerwache war zum städtischen Tag der offenen Tür wieder einer der Publikumsmagneten.

Selbst Feuer zu löschen begeisterte auch die Jüngsten.

Tag der offenen Tür / 3

An zahlreichen Stationen durften die Besucher auch selbst Hand anlegen.

Wie funktioniert die Herz-Lungen-Wiederbelebung oder ein Defibrillator?

Paulusstrasse: Brand im Keller - Einsatzübung LZ 3 Damm

19.12.2016 / Aschaffenburg-Damm

Blaulichter beherrschten am Montagabend den Einmündungsbereich der Paulusstraße in die Schillerstraße. Doch nicht etwa ein Realeinsatz hatte die Brandschützer auf den Plan gerufen, sondern vielmehr die Möglichkeit, in einem zum Abriss anstehenden Wohnblock real üben zu können.

Kurz nach 19 Uhr wurde der Löschzug 3 aus Damm zu einem angenommenen Kellerbrand alarmiert. In mehreren Kellerbereichen hatten die Übungsvorbereiter in Wannen Feuer entfacht. Insgesamt wurden in dem Keller drei Personen vermisst. Rasch waren die ersten der insgesamt fünf Einsatzfahrzeuge vor Ort. Während sich mehrere Wehrleute mit Atemschutz ausrüsteten, erkundete Einsatzleiter Fabian Völker die Lage und weitere Einsatzkräfte bauten die Wasserversorgung auf. Vorsorglich war die Paulusstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt worden. Von zwei Seiten drangen die Atemschutztrupps schließlich in den Wohnblock ein. Parallel liefen die Löscharbeiten und die Suche nach den Vermissten. Nach gut einer halben Stunde waren alle Personen gerettet und der Brand gelöscht.
Übungsorganisator Mathias Dittfeld dankte der Stadtbaugesellschaft für die Bereitstellung des Abrissgebäudes. Hier hätten die gut 30 Einsatzkräfte die Möglichkeit gehabt, unter realen Bedingungen den Ernstfall zu proben.

Beförderungen

Feuerwehrmann/-frau	**Berlinger Xaver** **Damrich Julian**	**Federbusch Emanuel** **Schinck Philipp**
Oberfeuerwehrmann/frau	**Dönnhöfer Torsten** **Koch Andreas** **Kolbert Alexander** **Maier Gebhard** **Morgen Tobias**	**Mufert Oleg** **Rauscher Franz** **Seubert Raphael** **Sickenberger Kai** **Wolf Lukas**
Hauptfeuerwehrmann	**Bleistein Thomas** **Deller Alexandra** **Elbert Christopher** **Rickert Kevin**	**Sauer Markus** **Steigerwald Christian** **Steigerwald Florian** **Ziegler Florian**
Löschmeister	**Beißler Dominik** **Höfling Michael**	**Liessem Andreas** **Schmitt Dominik**
Oberlöschmeister	**Hromek Michael**	**Ommert Peter**
Hauptlöschmeister	**Watzl Sebastian**	

Übernahme in die aktive Mannschaft

Berlinger Xaver **Bayer Max**

Herold Konstantin **Wolf David**

Verabschiedung aus dem aktiven Dienst

Herold Siegbert

Ehrungen

25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst	**Dittfeld Mathias** **Elsesser Linus** **Engelmann Jürgen** **Gehlert Thomas** **Glaab Thorsten**	**Grein Robert** **Hartmann Kai** **Kupka Uli** **Seitz Lothar**
40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst	**Eisenträger Günther** **Spatz Felix**	**Zimlich Dietmar**
Vereinsnadel Silber für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr	**Engelhard Marco** **Kreuzmann Peter** **Ruppert Gerd**	
Vereinsnadel Silber für 40 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr	**Hörnig Thomas** **Kittel Georg** **Kunze Markus**	**Maidhof Arnold** **Sickenberger Roland**
Vereinsnadel Gold für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr	**Heil Anton**	
Vereinsnadel Gold für 60 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr	**Melcher Johann**	
65 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr	**Herrmann Georg**	

Dienstjubiläen

10 Jahre aktiver Dienst	**Beißler Dominik** **Bleistein Thomas** **Haschke Fabian** **Höfling Michael**	**Sauer Markus** **Steigerwald Christian** **Völker Daniel**
20 Jahre aktiver Dienst	**Lefebvre Daniel**	
30 Jahre aktiver Dienst	**Rothenbücher Thomas**	**Sauer Hubert**

Lehrgänge an der Feuerwehrschule

ABC- Einsatz-Grundlagen	**Stürmer Matthias**	
Führer im ABC-Einsatz	**Madre Markus**	
Atemschutzgeräteträger	**Illic Anna** **Junker Marcel**	**Pfarrer Max** **Ullrich Julia**
Brandhaus	**Kullmann Jens**	**Martens Hendrik**
Atemschutzgerätewart	**Beck Christian**	
Aufbaulehrg. Führungskräfte Energieversorgung	**Berlinger Jürgen**	
Aufbaulehrg. Atemschutzgerätewarte	**Altenberger Manfred**	
Aufbaulehrg. Bootsführer	**Morgen Peter**	
Ausbilder in der Feuerwehr	**Scholz Andreas**	
Ausbilder für Atemschutzgeräteträger Fachteil	**Kunkel Andreas**	
Ausbilder für modulare Truppausbildung Fachteil	**Scholz Andreas**	
Anwenderschulung Lehrgangsanmeldung	**Karpf Caroline**	**Ullrich Claus**
Drehleitermaschinist	**Christ Maximilian**	
Gruppenführer	**Braun Jonas** **Büttner Jochen**	**Liessem Andreas** **Nebel Yvonne**
Zugführer	**Watzl Sebastian**	
Leiter einer Feuerwehr	**Göpfert Dieter**	
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	**Dittfeld Mathias**	
Brandschutzbeauftragter	**Berlinger Jürgen**	
Tagesseminar Technische Hilfeleistung	**Dittfeld Mathias**	
Flughelfer Technik	**Morgen Peter** **Weigel Phlipp**	
Angehörige einer UG ÖEL	**Andreas Beeger**	
Fachberater EDV	**Göpfert Dieter** **Sittinger Florian**	
ILS-Disponent	**Eizenhöfer Michael**	**Muckenschnabl Jochen** **Oberle Nils**
Feuerwehrmodul 2	**Bool Christian**	**Engler Nathalie**
Laufbahnlehrgänge	**Scherf Holger**	**Schwab Andreas**

Standortschulungen

Modulare Truppmann-Ausbildung	**Bognowski Markus** **Bognowski Martin** **Dworak Maximilian** **Find Alexander**	**Herold Konstanin** **Heyde Tobias** **Stieler Marvin**
Truppführer	**Berlinger Martina** **Berlinger Xaver** **Boguslawski Florian** **Fäth Marian** **Rauscher Franz**	**Rickert Kevin** **Schmid Andreas** **Steigerwald Christian** **Steigerwald Florian** **Ziegler Florian**
Atemschutz	**Dworak Maximilian**	
Bahn 1	**Martens Hendrik**	
Bahnerden	**Großmann Florian** **Köhler Tim** **Martens Hendrik**	**Mufert Oleg** **Wenzel Andreas**
Bahnerden – Wiederholer	**Becker Moritz**	**Elsesser Linus**
Trockentauchkurs	**Dollmeier Michael**	**Paulson Stefan**
Staplerführerschein	**Kullmann Jens**	
Brandübungscontainer	**Grünewald Marc**	
Fahrertraining ADAC	**Abb Wolfgang** **Höfling Michael** **Krug Simon**	**Martens Hendrik** **Watzl Michael** **Zobel Christian**
Gerätewartschulung	**Aßmus Björn** **Engelmann Jürgen**	**Schnarr Christoph**
Türöffnungsseminar	**Kullmann Jens** **Liebl Mike**	**Schwarzkopf André**
Schiffsbrandbekämpfung	**Dollmeier Michael**	**Völker Fabian**
Erste Hilfe	**Stieler Marvin**	
Einsatzsanitäter	**Beeger Andreas**	**Schucker Henrik**
Fortbildung First Responder	**Deller Alexandra**	**Zobel Christian**
Weiterbildung Kindernotfälle	**Grimm Matthias** **Sauer Hubert**	**Stenger Jürgen**
Ausbilderschulung MTA	**Schwab Andreas**	**Ullrich Claus**

Standortschulungen / 2

Zonenplanung Wachbereichsfolge	**Amrhein Horst** **Bauer Lukas** **Becker Moritz** **Berlinger Jürgen** **Dittfeld Mathias** **Dollmeier Michael** **Freudenberger Thomas** **Grein Robert** **Hock Heinrich** **Hoffmann Sven** **Hromek Michael** **Kernhof Kai** **Leonardy Bernd** **Liessem Andreas** **Liessem Andreas** **Madre Markus** **Möller Thomas** **Morgen Peter** **Nebel Horst** **Ommert Peter**	**Popp Christian** **Rusek Sebastian** **Sauer Hubert** **Schmitt Dominik** **Schwarzkopf André** **Schwarzkopf Melanie** **Stenger Jürgen** **Stürmer Markus** **Völker Fabian** **Völker Fabian** **Watzl Michael** **Watzl Sebastian** **Watzl Sebastian** **Weigel Philipp** **Wenzel Markus** **Wenzel Philipp** **Wiederhold Michael** **Wombacher Ralf** **Zang Markus**
Weiterbildung Standardeinsatzregeln	**Amrhein Horst** **Bauer Lukas** **Becker Moritz** **Berlinger Jürgen** **Dollmeier Michael** **Gehlert Thomas** **Grein Robert** **Herzog Markus** **Hock Heinrich** **Leornardy Bernd** **Liessem Andreas**	**Madre Markus** **Morgen Peter** **Ommert Peter** **Popp Christian** **Rusek Sebastian** **Schmitt Dominik** **Schwarzkopf André** **Völker Fabian** **Watzl Sebastian** **Wenzel Philipp** **Wenzel Markus** **Wombacher Ralf**
Winterschulung	**Deller Alexandra** **Franz Andreas** **Glaab Thorsten** **Göpfert Dieter** **Ommert Peter** **Popp Christian**	**Rickert Kevin** **Scherf Holger** **Steiner Michael** **Stenger Jürgen** **Ullrich Claus** **Weigandt Marc**
Sportübungsleiter	**Mohr Thomas**	**Wenzel Markus**

SRHT – Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Geleistete Ausbildungsstunden

Bei Ausbildungen, meist jeden ersten Dienstag im Monat,
wurden insgesamt 471 Stunden geleistet (Stand 17.12.2016).

Aktueller Mitgliederstand

Zur Zeit sind 15 Kollegen ausgebildete Höhenretter.
Höhenretteranwärter:
Kunkel Andreas, Großmann Florian, Hoffmann Sven

Tag der offenen Türe

An diesem Tag präsentierten wir uns mit einer „schnellen" Rettungsübung am Schlauchturm.
Ein Höhenretter wurde zu einem im Auffanggurt gestürzten Arbeiter passiv abgelassen.
Der Retter übernahm den Verunglückten in sein System und wurde abgelassen.
Ein Stand der Höhenrettung wurde wieder aufgestellt wo wir unser Material erklärten.
Der Dreibock mit Schleifkorbtrage und Ortlerwinde stand am Stand,
um die Kinder hoch und runter zu lassen.

Einsätze und andere Tätigkeiten

Im Jahr 2016 wurde zweimal ein Infoalarm über die Führungsschleife der Höhenrettung ausgelöst. Dabei werden die Gruppenführer über einen Einsatz informiert,
aus dem möglicherweise ein Einsatz hervorgehen kann.

Günther Spatz
Leiter der Höhenrettung

Feuerwehranwärter aus ganz Bayern absolvieren Grundausbildungslehrgang für Berufsfeuerwehrleute in Aschaffenburg

31.03.2016 / Aschaffenburg

„Ich werde Feuerwehrmann" – Der Traum des kleinen Drachen Grisu ist für Pascal Höll in greifbare Nähe gerückt. Seit Anfang März gehört der Aschaffenburger zu den 20 Teilnehmern des Grundausbildungslehrgangs für Berufsfeuerwehrleute an der Aschaffenburger Feuerwache.

„Mit dem Grundlehrgang für Berufsfeuerwehranwärter feiern wir eine Premiere" sagt Ausbildungsleiter Claus Ullrich. Bisher habe die Berufsfeuerwehrausbildung bei einer der sieben Berufsfeuerwehren in Bayern stattgefunden. Erstmals werde dieses Jahr der Lehrgang durch die Ständige Wache (siehe auch Stichwort) bei einer Freiwilligen Feuerwehr abgehalten.

Pascal Höll freut sich, dass er das Feuerwehrhandwerk in seiner Heimatstadt absolvieren kann und nicht monatelang von Freundin und Familie getrennt ist.

Eigentlich habe er sich früher eher sportlich engagiert sagt der 25-jährige Kfz-Mechatroniker. Sein Entschluss Feuerwehrmann zu werden sei durch seinen Onkel geprägt worden, welcher bei der Frankfurter Berufsfeuerwehr tätig ist.

Die ersten Wochen seien mit viel Theorie gespickt gewesen, so Höll. Inzwischen wechsele sich Theorie und Praxis ab. So auch am Donnerstag als die Ausbildung beim Umgang mit gefährlichen Stoffen auf dem Lehrplan stand.

Nach der Theorieeinführung trainierten die 20 Bewerber von den Feuerwehren Aschaffenburg, Schweinfurt, Kempten, der Berufsfeuerwehr Würzburg, der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried und der Werkfeuerwehren Bosch Rexroth und Securitas den Umgang mit Chemikalienschutzanzügen.

Grundausbildungslehrgang für Berufsfeuerwehrleute / 2

„In der Regel sind Berufsfeuerwehrleute Praktiker, trotzdem müssen zuerst die Grundlagen im Unterricht vermittelt werden, bevor es bei den Praxisübungen umgesetzt werden kann" sagt Ausbilder Matthias Grimm, der sich noch gut an seine eigene Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt vor 18 Jahren zurückerinnern kann.

In den kommenden Monaten werden die zukünftigen Feuerwehrleute deshalb unter anderem in Beamtenrecht, Baukunde, Physik, Fahrzeug- und Gerätekunde, Einsatztaktik oder medizinischen Bereichen geschult. Neben der Brandbekämpfung stehen technische Rettungen, Umgang mit Schutzausrüstungen und die Rettung von Menschen aus verschiedensten Gefahrensituationen auf dem Lehrplan.
Im Gegensatz zur rund 120-stündigen Grundausbildung freiwilliger Feuerwehrleute umfasse der Lehrgang für die künftigen Berufsfeuerwehrleute 900 Ausbildungsstunden und dauere 24 Wochen, erklärt Ausbildungsleiter Ullrich.
Neben den Ausbildern der Aschaffenburger Feuerwehr werde der Lehrgang durch Ausbilder von den Berufsfeuerwehren aus Nürnberg und Würzburg, sowie den Ständigen Wachen in Neu Ulm und Schweinfurt unterstützt.

Während Drache Grisu sein Ziel Feuerwehrmann zu werden nie erreichte geht Pascal Höll seinem Wunschberuf in großen Schritten entgegen. Noch fünf Monate Ausbildung stehen vor ihm, bevor er Mitte August zur einwöchigen Abschlussprüfung vor einer unabhängigen Prüfungskommission antritt. Mit bestandener Prüfung wird er seinen Dienst bei der Ständigen Wache antreten und als Brandmeister in das Dienstverhältnis eines Feuerwehrbeamten übernommen werden.

Die Atemschutzausbildung zählt zu den Grundlagen für jeden Feuerwehrmann.

Grundausbildungslehrgang für Berufsfeuerwehrleute / 3

Voraussetzungen für die Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann/-frau
Als Berufsfeuerwehrmann/-frau kann sich jeder Staatsbürger/in eines Landes der Europäischen Union, welcher nicht älter als 29 Jahre und ohne Vorstrafen ist.
Als Schulbildung wird mindestens der Hauptschulabschluss verlangt, ebenso ist eine abgeschlossene Berufsausbildung vorzuweisen. Neben der körperlichen Fitness ist eine Mindestgröße von 1,65 Meter ein PKW-Führerschein und das Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze (Freischwimmer) erforderlich.
Bei einer Einstellungsprüfung müssen die Bewerber ihre körperliche und geistige Eignung, sowie ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Bewerber für den hauptberuflichen Feuerwehrdienst bei der Ständigen Wache in Aschaffenburg können ihre Bewerbung an das ***Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Südbahnhofstr. 21, 63739 Aschaffenburg*** schicken.

Stichwort
Ständige Wache
Im Gegensatz zu den Berufsfeuerwehren in Großstädten gibt es in Aschaffenburg eine Freiwillige Feuerwehr mit „ständig besetzter Feuerwache". Zwar sind die hauptamtlichen Feuerwehrbeamte in Aschaffenburg ausgebildete Berufsfeuerwehrleute und durchlaufen auch die entsprechenden Laufbahnlehrgänge und Ausbildungen, jedoch unterscheidet man sich zu den Berufsfeuerwehren insbesondere in der Personalstärke der Wachabteilungen.

Während eine Berufsfeuerwehr mit gut 20 Wehrleuten ausrückt, sind dies in Aschaffenburg rund neun Feuerwehrmänner, welche bei größeren Lagen durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt werden.
In den drei Wachabteilungen auf der Feuerwache in der Südbahnhofstraße sind insgesamt 43 Feuerwehrleute im Einsatzdienst hauptberuflich angestellt.

Unter anderem bietet die ständige Bereitschaft einen wesentlichen Zeitvorteil beim Ausrücken, da sie nicht wie die ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer erst zum Feuerwehrhaus fahren müssen. Vor allem sind sie auch als Entlastung der Ehrenamtlichen zu sehen. Insbesondere bei kleineren Einsätzen, wie beispielsweise Ölspuren oder kleinen technischen Hilfeleistungen, müssten in der Regel keine weiteren Kräfte alarmiert werden.

Die Jugendfeuerwehr im Jahr 2016

In nahezu allen Aschaffenburger Löschzügen gibt es aktive Jugendgruppen (ab 12 Jahren). Alle Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr bilden gemeinsam die Jugendfeuerwehr (JF) der Stadt Aschaffenburg. Betreut werden die Feuerwehranwärter auf Zug-Ebene von den Jugendwarten der einzelnen Löschzüge und auf Stadt-Ebene von den Stadtjugendfeuerwehrwarten und weiteren Ausbildern. Die Ausbildung findet sowohl im Zug als auch gemeinsam auf Stadtebene statt.
Die Jugendlichen sollen hierdurch einen einheitlichen Ausbildungsstand erhalten. Für den späteren Einsatzdienst (ab 18 Jahren) ist es sehr vorteilhaft, dass sich die jungen Kameraden bereits seit ihrem Eintritt in die Feuerwehr kennen und eine gemeinsame Ausbildung durchlaufen haben. Neben zahlreichen theoretischen und praktischen Ausbildungen beteiligte sich die JF noch an weiteren Veranstaltungen und Aktionen:

Alle 2 Jahre steht ein kompletter Erste-Hilfe-Kurs für unsere Feuerwehranwärter auf dem Programm. In 8 Doppelstunden wurden theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten gelehrt. Die Teilnehmer fahren unter 18 noch auf keine Einsätze. Deshalb wurde der Schwerpunkt der Ersten Hilfe nicht speziell auf die ganzen Gerätschaften der Feuerwehr, sondern auf das tägliche Umfeld wie z.B. Familie, Schule oder Verein gelegt. In diesen Bereichen soll im Notfall, dem Alter entsprechend, gezielt Hilfe geleistet werden können. Die Lehrgangsbescheinigung kann natürlich für die anstehenden Führerscheine unser Anwärter genutzt werden.

Im Juli fand wieder das Fest „Brüderschaft der Völker" auf dem Volksfestplatz statt. Die JF war natürlich an beiden Tagen am Kinder- und Jugendprogramm beteiligt. Die kleinen Gäste konnten sich an der Kübelspritze versuchen und „Dosenspritzen" bzw. ein Haus „löschen" oder in der Mal-Ecke ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Für alle anderen, besonders auch für Besucher anderer Herkunftsländer, gab es Informationen rund um den Bereich Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, Technik oder Brandschutz. Ein besonderer Spaß für die kleinen Gäste war, sich auf dem Fahrersitz eines echten Feuerwehrautos fotografieren zu lasen.

Ebenfalls im Juli war unsere JF unterwegs nach Bischofsheim in der Rhön. Diese Stadt war diesmal Austragungsort des alle 2 Jahre stattfindenden „ActionDay" der Jugendfeuerwehr Unterfranken – eine Art Spiel ohne Grenzen mit Teilnehmern aus allen 12 unterfränkischen Stadt- und Landkreisen.
Es gab die unterschiedlichsten Disziplinen wie z.B. Gummistiefelweitwurf, Wassertransport mit porösen Schläuchen, Pantomime und viele weitere die Geschicklichkeit oder Schnelligkeit erforderten.
Das Ganze ist zwar ein Wettkampf mit Platzierungen, aber in erster Linie ging es hierbei um Kameradschaft, Teamgeist, Improvisationstalent und nicht zuletzt natürlich um jede Menge Spaß.

Obwohl der Juli mit Terminen schon ziemlich vollgepackt war, stand dennoch ein weiterer auf dem Programm: Das Kinderklinikfest des Klinikum Aschaffenburg, das im Vorjahr wegen des schlechten Wetters leider ausfallen musste.
Für Besucher und besonders auch für junge Patienten, die nicht im Bett bleiben mussten, gab es etliche Mitmachmöglichkeiten.
Beim Stand der JF gab es die große Spritzwand und die Erkundung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges. Da aber nicht alle Pflegebedürftigen zu uns kommen konnten, besuchten wir auf Wunsch des Personals auch eine Station der Kinderklinik, in der wir bei den kleinen Patienten für ein wenig Ablenkung von ihrem Klinikaufenthalt sorgen konnten.

Jugendfeuerwehr 2016 / 2

Das Highlight im letzten Jahr war mit Sicherheit wieder das 5-tägige Ausbildungszeltlager, das im August auf dem Zeltplatz in Gailbach stattfand. Ein umfangreiches Programm ließ keine Langeweile aufkommen. In den täglichen Ausbildungseinheiten wurde unter anderem mit Gerätschaften der Feuerwehr geübt, Wissen aus Natur und Umwelt vermittelt und handwerkliches Geschick gefördert. Eine besondere Aktion war sicher der Besuch der Rettungshundestaffel Obernau. Mit mehreren Suchhunden wurden zahlreiche Suchszenarien vorgeführt. Die Hundeführer gaben uns Einblicke in die Ausbildung der Hunde sowie die Organisation und Einsatztätigkeit der Hundestaffel. Daneben war für die 23 Teilnehmer genug Zeit für Spiel, Spaß und Lagerleben. Solche Zeltlager bieten eine ideale Möglichkeit die Kameradschaft und den Teamgeist aller Teilnehmer zu stärken – wichtige Voraussetzungen für den späteren aktiven Feuerwehrdienst.

Im September waren wir erstmalig beim StaplerCup vor der Stadthalle beteiligt. Neben einem Infostand der aktiven Feuerwehr konnten die Besucher bei der Jugendfeuerwehr ein Löschgruppenfahrzeug von innen und außen erkunden. Desweiteren war es möglich sich über Themen wie z.B. Jugendfeuerwehr oder Technik zu informieren. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch ein paar neue Jugendliche für unsere Jugendgruppe gewinnen.

Wie alle 2 Jahre fand erneut der „Tag der offenen Tür" auf dem Gelände der Feuerwache statt. Im Kinder – und Jugendbereich konnten die kleinen und großen Gäste den Umgang mit einem Strahlrohr an der Spritzwand üben, ihre Kreativität in der Mal-Ecke freien Lauf lassen oder sich über die vielfältigen Themen einer Feuerwehr und auch der Jugendgruppe informieren. Zahlreiche Fragen zu Mitgliedschaft und Rauchmeldern konnten hier beantwortet werden.

Zum Jahresabschluss nehmen unsere Jugendlichen jährlich im Dezember am „Wissenstest" der bayerischen Jugendfeuerwehren teil. In diesem Wissenstest gibt es einen theoretischen und meist auch einen praktischen Teil zu absolvieren. Die Ergebnisse dienen Jugendwarten und Teilnehmern dazu, festzustellen, inwieweit die gelehrten Themen „sitzen". Die wechselnden Themen bilden jeweils einen Ausbildungsschwerpunkt für das laufende Jahr. Für 2016 galt es, sich mit den Themen "Brennen und Löschen" zu beschäftigen. Hierbei wurden auch zum ersten Mal die Abzeichen für den bestandenen Wissenstest nicht mehr in 4 sondern in 6 Stufen vergeben. Da Jugendliche ab 12 Jahren in die JF eintreten und damit auch 6x am Wissenstest teilnehmen können, ist diese Änderung sinnvoll.

Die Ergebnisse des Wissenstests 2016:

Bronze:		**Silber:**		**Gold:**	
Christian Becker	LZ 2	Kevin Walz	LZ 2	Marc Hellmuth	LZ 2
Philipp Janowitz	LZ 3	Maximilian Ullrich	LZ 3	Daniel Wombacher	LZ 3
Mattis Braun	LZ 6			Christoph Belian	LZ 3
Luca Müller	LZ 6			Sebastian Allebrodt	LZ 6
Jon Hetemi	LZ 6				
Maik Schwarzkopf	LZ 8				
Dominik Hettler	LZ 8				
Philipp Nebel	LZ 8				

Gold-Blau:	**Gold-Grün:**		**Gold-Rot**
keine	Cagla Yalcin	LZ 2	keine
	Vincent Mayer	LZ 8	

Jugendfeuerwehr 2016 / 3

Überblick über die Aktivitäten unserer Jugendfeuerwehr:

- 24-Stunden-Übung der Jugendgruppe des LZ 3
- „Berufsfeuerwehrtag" der Jugendgruppen der LZ 1, 2, 6 + 8
- Besuch des Feuerwehr- & Rettungstrainingscenter (FRTC) der Berufsfeuerwehr Frankfurt und der Feuerwache 1
- Teilnahme der Jugendlichen in ihren eigenen Löschzügen bei Übungen, Vereinsaktionen, Versammlungen etc.
- Besuche von 3 anderen Jugendfeuerwehren mit Führungen durch unsere Feuerwache
- Gemeinsame Ausbildung der Jugendlichen auf Stadtebene
- Jugendausbildung in den einzelnen Löschzügen
- Weihnachtsfeiern in den Jugendgruppen
- Stadtjugendfeuerwehrtag – die Jahreshauptversammlung der JF
- Jahreshauptversammlung der gesamten FW
- „Feuerwehrerlebnistag" als Werbeaktion für junge Menschen, die neugierig auf die Feuerwehr sind

Weitere Termine auf Stadtebene:

- 18 Sitzungen (Jugendwarte, Stadtjugendfeuerwehrtag, Kommandositzungen, Vorbereitungen)
- Frühjahrs- und Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings
- Verbändegespräche des Stadtjugendrings

Bezirksebene:

- Frühjahrsdienstversammlung der JF Unterfranken in der staatlichen Feuerwehrschule Würzburg
- 2-tägige Herbstdienstversammlung der JF Unterfranken in Hassfurt

Landesebene:

- Tagesseminar für Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte in Neumarkt/Opf.

Jugendfeuerwehr 2016 / 4

Zeiterfassung der Jugendfeuerwehr 2016

20 Ausbildungen Stadtebene	1931 Std.
86 Ausbildungen in den Zügen	2630 Std.
8 Aktionen, Stände, Wettkämpfe	1054 Std.
Vorbereitungs- und Planungszeiten	804 Std.
Sitzungen, Tagungen	228 Std.
Gesamtstunden der JF	**6647 Std.**

Entwicklung der Jugendgruppe im Jahr 2016

	Jungen	**Mädchen**	**gesamt**
Am 31.12.15	32	7	39
Neuaufnahmen	21	1	22
18 Jahre / Übergang in aktive Wehr	7	0	7
Ausgeschieden	0	2	2
Am 31.12.16	**46**	**6**	**52**

Den Jugendwarten in den einzelnen Löschzügen ist es zu verdanken, dass im Jahr 2016 die Größe unserer Jugendgruppe wieder steigen konnte. Die beste Werbung für die Jugendfeuerwehr ist definitiv eine abwechslungsreiche, gut organisierte und auf die Jugendlichen zugeschnittene Jugendarbeit.

Michael Kriegenherdt
-Stadtjugendfeuerwehrwart-

Vorschau 2017

2017 ist die Indienststellung eines Löschgruppenfahrzeugs LF-KatS und eines Mehrzweckfahrzeuges MZF auf der Hauptfeuerwache sowie die Ausschreibung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 und einer Drehleiter DLA(K) 23/12, wie auch der Bau von zwei Stellplätzen für den Löschzug 8 in Obernau geplant.

Impressum

Alle Angaben in diesem Jahresbericht basieren auf den Informationen und Angaben aus den Löschzügen und den einzelnen Teileinheiten. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Übernahmefehler wird keine Haftung übernommen.

Sollte hier eine namentliche Nennung, eine besondere Leistung oder ein wichtiges Detail vergessen worden sein, bitten wir um eine kurze Information an den Arbeitskreis „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", damit wir dies im nächsten Jahresbericht nachholen können.

Weiterhin möchten wir alle Mitglieder der Aschaffenburger Feuerwehr jetzt schon zur aktiven Beteiligung am Jahresbericht für das Jahr 2017 einladen.

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Aschaffenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
63739 Aschaffenburg, Südbahnhofstraße 21, Tel.: 06021/45349-0

E-Mail: feuerwehr@feuerwehr-aschaffenburg.de

Bilder / Berichte: Ralf Hettler

Satz / Layout: Rüdiger Keller

Herstellung der Printausgabe:
Druckerei der Stadt Aschaffenburg
mit freundlicher Unterstützung durch Frau Sandra Weis